02

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide | Ausgabe **02 / 2025**
September – Dezember

evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide

Pauluskirche | Christuskirche | Versöhnungskirche

Was ist Nachhaltigkeit?

Diese Frage beschäftigt uns in unserem Schwerpunktthema. Wir informieren auf Infoabenden rund um Solarenergie und Wärmepumpen, blicken aus Kinderperspektive auf das Thema und fassen zusammen: Nachhaltigkeit ist mehr als der Verzicht auf Plastik – es ist eine Haltung.

Meine Woche als freiwillige Helferin in Nir Oz

„Es ist ein Zeichen für die Menschen, dass wir für sie da sind und sie nicht alleine lassen." – Ein ganz persönlicher Bericht vom Hilfseinsatz in Israel.

„Psalmen und Licht"

Wir laden ein zur Uraufführung des neuen Oratoriums von Thomas Becker in die Pauluskirche.

Dellbrück4Future – Ein Projekttag am Erntedanksonntag

Upcycling-Ideen, eine Leihstation für ein Lastenrad, ein Schrank mit Kühlgelegenheit für „gerettete" Lebensmittel, Möglichkeiten, Gemüse oder Obst selbst anzubauen. Es werden unterschiedlichste Projekte vorgestellt und Mitwirkende gesucht!

evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide
Pauluskirche | Christuskirche | Versöhnungskirche

GEMEINDEFEST

* ESSEN * TRINKEN * MUSIK * REDEN * SPIELEN * TANZEN * SINGEN * FEIERN * BEGEGNEN * LACHEN...*

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

13./14. September 2025

KONZERT IM INNENHOF
Samstag, 13. September | 19:00 Uhr
Versöhnungskirche

FESTGOTTESDIENST
Sonntag, 14. September
10:30 Uhr
Christuskirche

FEST RUND UM DIE PAULUSKIRCHE
Sonntag, 14. September
nach dem Festgottesdienst
Pauluskirche

Hintergrundfoto/Christuskirche: Thomas Ahrendt; Fotos Paulus- und Versöhnungskirche: Niklas Baumberger

Liebe Leserinnen und Leser,

„Nachhaltigkeit“ sollte das Schwerpunktthema dieser Ausgabe sein.
In der politischen Debatte mag es ein bisschen still geworden sein um die Problematik „Klimawandel“ und um die Notwendigkeit, „nachhaltiger“ zu produzieren und zu verbrauchen.
Dabei spüren wohl die meisten von Ihnen wie ich, dass mit dem Klimawandel Veränderungen auf die Welt zukommen, die in ihren Folgen kaum absehbar sind. Wir alle wissen, dass wir eigentlich doch „nachhaltiger“ leben, wirtschaften, arbeiten, konsumieren müssten, als wir es tun. Viele werden ratlos daran.
Die Kinder der Regenbogenschule haben ein paar konkrete Tipps für die Erwachsenen, zwei Veranstaltungen des „Runden Tisches Dellbrück“ werden in dieser Ausgabe beworben, in denen es um Solarenergie und Wärmepumpen geht, zwei Technologien, die vielleicht zum Weg aus der Klimakatastrophe einen Beitrag leisten können. Und Barbara Werner erinnert eine Kindheit, in der manches selbstverständlich war, wovon wir heute neu lernen könnten: Lebensmittel wurden, wenn man einen Garten hatte, auch selbst produziert und alles andere wurde aus der unmittelbaren Region bezogen.
Nachhaltigkeit bedeutet aber nicht nur, Plastik zu vermeiden oder Energie zu sparen. Es geht um eine Haltung: ums achtsame Leben, ums Teilen und um das Vertrauen darauf, dass weniger manchmal mehr ist. Marita Meye berichtet von „nachhaltigen“ Wirkungen aufmerksamen Begleitens anderer Menschen.

Im Themenschwerpunkt der nächsten Ausgabe wird es um „Krieg und Frieden“ gehen. Schon in dieser Ausgabe berichtet Monika Saalfeld von einem Besuch im Kibbuz Nir Oz, das vor fast zwei Jahren zu den Schauplätzen des Überfalls der Hamas auf Israel gehörte. Die Erschütterung über die Gewalt kann man dem Artikel ablesen. Aber nicht nur das: auch die Bedeutung von Solidarität mit den Opfern der Gewalt wird deutlich. „Trauer bleibt Trauer, der Schmerz bleibt Schmerz und die Toten bleiben tot, aber die Bewältigung wird erleichtert, wenn sie (die Überlebenden) spüren: ‚wir sind nicht allein‘“, zitiert Monika Saalfeld die israelische Sonderbotschafterin.
Vielleicht haben Sie für die nächste Ausgabe etwas zu erzählen über Erinnerungen in Ihrer Familie an den vergangenen Weltkrieg. Vielleicht wissen Sie zu erzählen von Initiativen und Bewegungen gegen den Krieg, an denen Sie teilnahmen. Vielleicht möchten Sie Ermutigendes erzählen oder etwas über Ihre Ratlosigkeit angesichts der Kriege unserer Zeit.
Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Herzliche Grüße, Ihr

Ulrich Kock-Blunk

Foto: Jpao/adobe.stock.com

Die Themen der Ausgabe

Neues

- Aus dem Presbyterium » S. 6
- David Omobude verabschiedet sich » S. 8
- Manfred Brinkmann – „Der Neue“ Küster stellt sich vor » S. 9

Nachhaltigkeit

- Ernten und Danken » S. 10
- Infoveranstaltung: Solarstrom selbst erzeugen » S. 11
- Infoveranstaltung: Lohnen sich Wärmepumpen in jedem Haus? » S. 11
- Rückblick auf die Projektwoche der Regenbogenschule zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ » S. 12
- Dellbrück4Future – Ein Projekttag am Erntedanksonntag » S. 13
- Was hat Hospizarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun? » S. 14

Kirche im Leben

- Buß - und Bettag – Was wird da gefeiert? » S. 18
- Das unauslesbare Buch » S. 20
- „Zuflucht geben - gemeinsam hoffen“ – Ausstellung zum Kirchenasyl » S. 20
- Wohnraum für Geflüchtete » S. 21
- Meine Woche als freiwillige Helferin in Nir Oz » S. 22
- Taufen, Trauungen und Beerdigungen » S. 28

Musik in der Gemeinde

- Modern Jazz Quartett in der Pauluskirche » S. 30
- „Psalmen und Licht“ – Uraufführungskonzert der Pauluskantorei » S. 30
- Bach-Kantate zum Mitsingen » S. 32
- „Sach ma nix. Wer weiß wofür es gut ist“ – Hommage an Hanns Dieter Hüsch » S. 32
- „Water of life“ » S. 32
- Einfach singen! – Ein offenes Singen für alle Interessierten » S. 32

Kinder, Jugend & Familie

- „Maria aus Magdala“ – Kinder-Sing-und-Bibel-Woche » S. 34
- Kindergottesdienste » S. 34
- Liri und der Blauvogel – Musiktheater » S. 35

Veranstaltungskalender September – Dezember 2025 » S. 36

Termine, Kontakte und Impressum

- Gottesdienstkalender » S. 24
- Angebote für Senior*innen » S. 42
- regelmäßige Veranstaltungen » S. 44
- Kontakte & Impressum » S. 46

Alle Augen warten auf dich,
und du, Gott, gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

PSALM 145,15

Liebe Leserinnen und Leser,
Es wird Herbst; die Felder sind abgeerntet, die Ernte ist eingebracht, es ist getan, was man tun konnte. Und dann feiert man „Erntedank“ und dankt Gott für das, was wachsen und reifen konnte. Die meisten von Ihnen sind keine Landwirt*innen. Die wenigsten von uns spüren so unmittelbar wie Bäuerinnen und Bauern, dass man den Erfolg seiner Arbeit nicht garantieren kann; einen Monat bleibt der Regen aus, kräftiges Gewitter zur falschen Zeit, und all die Arbeit und Mühe vieler Monate bringt keine Frucht. Wir spüren auch nicht mehr selbst, wann Zeit für Saat und wann Zeit für Ernte ist: In den Geschäften, in denen wir einkaufen, gibt es das ganze Jahr alles: Tomaten und Erdbeeren gibt es das ganze Jahr.

Nun kann niemand, der bei Sinnen ist, übersehen, dass die Natur auf eine abschüssige Bahn geraten ist. Darum ist vielleicht das Erste, was wir an Erntedank machen können: Wir nehmen unsere Fragen und Sorgen um die Natur, um das Klima auf dieser Erde, und bewegen sie in unserem Herzen und in unseren Gesprächen:
Wird das alles so weitergehen wird mit Saat und Ernte, Frost und Hitze, Tag und Nacht? Wird es so bleiben, dass die Natur uns gastlich entgegenkommt bis zum Jüngsten Tag? Wie können wir leben, ohne die Ernten der Zukunft zu beschädigen?

Ein zweites, das wir an Erntedank machen können:
An Erntedank üben wir uns ein in den Dank für alles, was uns zufällt. Du hast, was Du brauchst – und Du weißt, wie kostbar das eigentlich ist. Wir alle leben davon, dass andere uns freundlich begegnen, dass wir einander trauen können, dass wir füreinander da sind. Das ist doch die Wahrheit über das Leben: Überall ist Güte.

Ein drittes: Erntedank ist eine Chance sich zu erinnern, dass ich Dinge aus der Hand legen kann. Da habe ich, wie ein Landwirt, getan, was ich konnte, habe den Boden vorbereitet, habe gesät, bewässert, Unkraut gejätet, Dünger ausgebracht. Und dann kann ich nichts mehr tun; muss Dinge aus der Hand legen, Prozesse wachsen lassen, Menschen loslassen. Ich muss aushalten, dass Dinge sich ohne mein Zutun weiterentwickeln – und vielleicht ganz anders, als ich es gewollt hatte. Und ich muss warten, bis Erntezeit ist.

Zuletzt: An Erntedank legen wir in den Kirchen „Erntegaben“ an die Altäre. Das sieht schön aus, aber die Gaben sind nicht nur Zierde. Wir behalten sie nicht für uns selbst. Wir geben sie in der weiter an Menschen, denen es am Nötigen mangelt; direkt oder z.B. über die Tafel an St. Norbert. Erntedank ist eine Chance, dass wir uns die Notwendigkeit des Teilens vergegenwärtigen. Überall ist Güte – und es gilt zu teilen, was uns geschenkt ist, damit alle das Leben haben können.

Ich wünsche Ihnen (nicht nur an Erntedank) ein Gespür dafür, wieviel Güte Sie umfängt. Ich wünsche Ihnen die Erfahrung, dass Ihr Tun Früchte bringt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie lernen, die Aufgaben, die Sie haben, die Projekte, die Sie verfolgen, die Konflikte, in denen Sie stecken, immer wieder einmal aus der Hand zu legen.

Und zuallerletzt: Der große Theologe und Mystiker des Mittelalters, Meister Eckhart, hat einmal gesagt: „Wäre das Wort „Danke“ das einzige Gebet, das du je sprichst, so würde es genügen.“

Ihr Ulrich Kock-Blunk

Neues

aus unserer Gemeinde

Foto: Niklas Baumberger

Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ist presbyterial-synodal geordnet, das heißt nicht nur Geistliche sind befugt, die Gemeinde zu leiten, sondern grundsätzlich alle Getauften. Die Gemeinde leitet sich also selbst, die Kirche wird von unten her gebildet. Alle vier Jahre wählt die Gemeinde Menschen, die dieses schöne, verantwortungsvolle Ehrenamt ausüben wollen, zu Presbyterinnen und Presbytern. Gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern bestimmen sie über Prioritäten und Aufgaben, entscheiden über die Finanzen und das Personal der Gemeinde.

Aus dem Presbyterium

01 **Danke, liebe Ruth-Esther Kouame:**
Nach einem Jahr endet der Freiwilligendienst von Ruth-Esther Kouame. Viele von Ihnen und Euch haben sie in dieser Zeit kennenlernen können: wenn sie bei Festen auf ihre ruhige und verlässliche Art organisieren half, wenn sie im Kindergarten respektvoll und liebevoll Kinder begleitete und die Mitarbeiter*innen damit ein Stück entlastet, wenn sie Konfirmandinnen bei ihren Experimenten mit dem Glauben und Leben unterstützte, wenn sie Briefe und Nachrichten in die Häuser brachte … An vielen Stellen war sie zu finden: immer freundlich, immer hilfsbereit, immer zugewandt. Ich bin sehr dankbar, dass sie ein Jahr unsere Kollegin war und dabei mitwirkte, Gottes Liebe in die Häuser und Straßen von Holweide und Dellbrück widerzuspiegeln.
Ruth-Esther Kouame wird im Gottesdienst zum Gemeindefest, am 14. September, um 10:30 Uhr in der Christuskirche verabschiedet. In diesem Gottesdienst werden auch der neue Küster, Manfred Brinkmann, und die Mitarbeiterin des Gemeindeamtes, Bea Hanich, in ihre Dienste eingeführt. Schön, wenn Sie dabei sind! Sie sind herzlich eingeladen.

02 **Es gibt viel zu überlegen und zu besprechen:**
Das Presbyterium steht vor einer Vielzahl von weitreichenden Entscheidungen. In diesem Herbst sollen Entscheidungen darüber fallen, wie es nach dem Architektenwettbewerb mit dem Gemeindezentrum Versöhnungskirche weitergeht. Anschließend soll die Zukunft des Geländes um die Pauluskirche beraten werden. Hier steht eine mögliche Bebauung der freien Flächen und die Sanierung oder der Ersatz von Bestandsgebäuden zur Diskussion. Gleichzeitig gehen die Gesprä-

che in der „Region“ weiter. Im Kooperationsraum von neun Gemeinden, dem unsere Gemeinde zugehört, werden Wege gesucht, wie die Zukunft gemeinsam gut gestaltet werden kann.

03 **Die Orgel in der Christuskirche bekommt Hilfe!**

In der Eifel arbeiten der Orgelbauer Hubert Fasen und seine Mitarbeitenden daran, die Orgel der Christuskirche neu erstehen zu lassen. Die Arbeiten schreiten gut voran – weil aber irgendwelche Bauteile erst verzögert lieferbar sind, wird die Fertigstellung der Orgel leider erst zu Ostern gelingen.

Um die Orgel finanzieren zu können, sammeln wir ja seit einiger Zeit Spenden. Bis Ende Juni sind bereits fast 90.000 Euro zusammengekommen. Das ist ein überwältigender Zwischenstand. Vielen Dank allen, die das Projekt bislang unterstützt haben.

Auch in den nächsten Monaten und Jahren werden wir weiter auf unterschiedlichste Weise um Unterstützung werben. Sie können zum Beispiel eine Patenschaft für einzelne Pfeifen in der Orgel übernehmen. Die Namen aller Pat*innen und aller Spender*innen, die das wünschen, werden auf eine „Dankestafel“ geschrieben, die wir dann in der Kirche aufhängen werden. Sie können auf das Konto der Kirchengemeinde (IBAN: DE98 3705 0198 0005 9021 68) einfach etwas überweisen (Verwendungszweck: Orgel Christuskirche).

Und Sie können sich selbst oder einem/einer Ihrer Lieben ein Geschenk machen: Die Goldschmiedin Lena Klein hat einen Anhänger aus 925er Silber hergestellt, auf dem ein Bild der Orgel zu sehen ist; ein wirklich wunderschönes Schmuckstück! Für 75,00 Euro können Sie eines der kostbaren Stücke beim Gemeindeamt erwerben. In einer ersten Auflage werden 50 Stück hergestellt. Ein von Lena Klein signiertes und nummeriertes Zertifikat bestätigt die Authentizität des Stückes.

Der Weinhandel Trehörn an der Kemperwiese hat einen „Orgelsekt“ aufgelegt: ein leckerer Riesling-Sekt vom Weingut Bretz wird speziell mit einem Bild der Orgel etikettiert und für 13,00 Euro pro Flasche verkauft. Der Reinerlös aus dem Verkauf fließt der Orgel zu. Wenn Sie also einmal etwas zu feiern haben, schenken Sie doch unseren „Orgelsekt“ aus. Sie erhalten ihn beim Weinhandel Trehörn, in unseren Kirchen und an einigen anderen Stellen in Dellbrück und Holweide.

04 **Mahnwachen für den Frieden:**

Unsere Ratlosigkeit, unsere Solidarität mit den Opfern aller Kriege zeigen wir jetzt schon im vierten Jahr an jedem Samstag um 12:00 Uhr am Mühlenbrunnen an der Dellbrücker Hauptstraße. In einer „Mahnwache für den Frieden“ stehen dort immer noch jede Woche zwischen 40 und 200 Menschen eine Zeit zusammen und mahnen, alles zu tun, damit die Kriege nicht eskalieren und möglichst bald beendet werden.

Bleiben Sie behütet.

Ihr

Ulrich Kock-Blunk

Vorsitzender des Presbyteriums

Danke und Auf Wiedersehen!

David Omobude verabschiedet sich in die Rente

Liebe Gemeinde,
ich möchte mich von Herzen für den wunderschönen Abschiedsgottesdienst und die anschließende Feier im Gemeindehaus bedanken. Es war mir eine große Freude, so viele liebe Menschen aus der Gemeinde wiederzusehen, die mitgefeiert und mich bei diesem Moment begleitet haben.

David Omobude bei seiner Verabschiedung in der Pauluskirche

Foto: Jörg Kämmerer

Besonders danken möchte ich allen, die diesen Tag mitgestaltet haben – dem Presbyterium, dem Gospelchor, der Pfarrerin und den Pfarrern – sowie allen, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt und begleitet haben. Ihre Zugewandheit und Ihr Glaube haben mir viel Kraft gegeben sowie die vielen persönlichen Worte, Gebete, Geschenke und guten Wünsche. Das alles hat mich sehr berührt.

Meine Zeit in der Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide geht nun zu Ende. Es war für mich eine ganz besondere Erfahrung, und ich bin dankbar für die vielen schönen Momente, die ich mit Ihnen teilen durfte.

Ich werde Sie alle in guter Erinnerung behalten.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr David Omobude nebst Familie

„Der Neue“ Küster stellt sich vor:

So war es ja im letzten Gemeindebrief zu lesen… Also hier bin ich:

Foto: privat

Ganz „Der Neue“ bin ich ja auch schon nicht mehr. Immerhin bin ich schon seit einem Monat in meinem Amt als Küster im Dienst. Mein kurzes Blitzlicht ergibt schon viel Erfreuliches. Dafür an dieser Stelle schon einmal ein dickes Dankeschön an ALLE für die herzliche Aufnahme in die Gemeinde.

Gerne auch noch ein paar Daten und Fakten zu meiner Person:
Ich heiße Manfred Brinkmann, bin 59 Jahre alt, und habe beruflich schon manche Wege beschritten. Mein beruflicher Weg begann vor ungefähr 41 Jahren mit einer Ausbildung zum Kfz-Mechaniker, führte weiter über eine berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher zu langjähriger Tätigkeit in der Jugendhilfe. Damit noch nicht genug, hängte ich noch ein berufsbegleitendes Studium der Sozialpädagogik und Sozialarbeit an.
Alles noch zu Zeiten in Osnabrück, bevor mich mein Weg 2008 nach Köln führte, und ich seitdem meine berufliche Basis im Jobcenter fand und vielen Menschen bei der Entwicklung einer beruflichen und sozialen Perspektive meine Unterstützung gegeben habe. Ich war also immer für Menschen und mit Menschen unterwegs. Das ist gut.

Nun bin ich hier und freue mich auf ein lebendiges Gemeindeleben in der Kirchengemeinde Dellbrück/Holweide. Die Aufgaben erweisen sich schon jetzt als sehr vielfältig und es macht große Lust auf mehr. Ich bin mir sicher, mit meiner neuen beruflichen Tätigkeit als Küster ein Glückslos gezogen zu haben. Es ist schön, in einem lebendigen Team mitzuarbeiten und ich bedanke mich für das Vertrauen, was mir bisher entgegen gebracht wurde und bin überzeugt, dass wir das Ding gemeinsam „rocken“ werden. Ich freue mich auf weitere und spannende Begegnungen mit Ihnen allen.

Noch etwas in eigener Sache …

Innerhalb der Familie Brinkmann suche ich Unterstützung bei einer Wohnungssuche.
Vielleicht kommen Sie einfach vertrauensvoll auf mich zu, wenn Sie glauben, mir diesbezüglich weiterhelfen zu können. Zu erreichen bin ich

persönlich (einfach mal gucken, am besten vormittags);
telefonisch: 0157 57173159 | per Mail: manfred.brinkmann@ekir.de

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nachhaltig leben

Schwerpunktthema dieser Ausgabe

Foto: malp/adobe.stock.com

Das Wort „Nachhaltigkeit“ stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. So erschien 1832 ein Buch des Försters Emil André mit dem Titel: „Einfachste den höchsten Ertrag und die Nachhaltigkeit ganz sicher stellende Forstwirthschafts-Methode“. Spätestens damit war das Substantiv „Nachhaltigkeit“ in der deutschen Sprache angekommen; ein Wort für das Prinzip, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dass Nachhaltigkeit aber nicht nur das Prinzip von Produktionsmethoden und Verbrauchergewohnheiten ist, sondern eine Haltung, die sich vom ganz Kleinen bis zur großen Weltpolitik durch alle Lebensbereiche ziehen kann, davon erzählen die Beiträge in diesem Themenschwerpunkt „Nachhaltig leben“.

Ernten und Danken

Das Leben meiner Kindheit verlief im besten Wortsinn „nachhaltig“, obwohl dieses Wort in den 60er Jahren des letzten Jahrtausends noch gar nicht zum täglich gebrauchten Vokabular gehörte. Meine Eltern besaßen einen großen Nutzgarten, in dem es Obst und Gemüse in Hülle und Fülle gab – allerdings „nur“ Einheimisches, was der rauen Natur des Hunsrücks widerstand. Lokal und saisonal statt global. Exoten wie Zitrusfrüchte gab es manchmal im Winter als Vitaminspender; mediterranes Gemüse wie Zucchini oder Auberginen oder noch „weitgereistere“ Sorten lernte ich erst spät im Erwachsenenalter kennen, als ich in die „große Stadt“ gezogen war.

Die Sommer waren geprägt von der Pflege des Gartens und der Ernte und dem anschließenden Verarbeiten derselben: es wurde gepflückt und gegraben, entsaftet und eingekocht und später auch eingefroren, als es im Keller die riesige Kühltruhe gab, die in manchen Krimis auch unter den Beuteln mit Erbsen ganze Leichen verbergen konnte. Der Garten beschäftigte alle, bis im Spätherbst die letzten Boskoop-Äpfel von den Bäumen geholt waren und ich weiß, dass auch immer Nachbarn und Verwandte mit den Produkten aus dem Garten versorgt wurden (ob sie wollten oder nicht).

Urlaube gab es nicht, höchstens einen Tagesausflug an den Rhein oder zur Mosel. Vermisst habe ich das Reisen nicht – es gab genug Spielkameraden (ja, in meinem Fall hauptsächlich Jungs), die – wie ich – die Ferien zuhause verbrachten.

Fleisch und Wurst wurde im Dorf beim Metzger gekauft, der das Vieh noch bei den Bauern auf dem Hof schlachtete. Es wurde alles verarbeitet – heute heißt das „from-nose-to-tail“. Keine Transporte

durch ganz Europa mit unfassbarem Stress und Leid für die Tiere. Der Bäcker im Dorf lieferte vom rustikalen Brot über leckere Teilchen bis zu feinen Torten alles, was man brauchte zum Glücklichsein.

Gelegentliche Einkäufe in der nahe gelegenen Kleinstadt deckten den Bedarf an allem anderen, was der Selbstversorgergarten oder die Dorfläden nicht hergaben.
Abschließend noch zu sagen: es war selbstverständlich, dass vor und nach den gemeinsamen Mahlzeiten gebetet und gedankt wurde für alle Gaben.

Barbara Werner

Solarstrom selbst erzeugen

Einladung zur Infoveranstaltung vom Projekt Nachhaltigkeit im Kirchenkreis Köln-Nord Runder Tisch Dellbrück

Experten von der Solaroffensive Köln SFV informieren, geben wertvolle Tipps und beantworten offene Fragen.

- Was ist bei der Installation einer Solaranlage zu beachten?
- Was kosten Solaranlagen, Balkonsolaranlagen?
- Wie viel Strom erzeugen die Anlagen?
- Wie viel Strom kann man selbst nutzen?
- Welche Zuschüsse bezahlt die Stadt Köln?
- Lohnt sich ein Batteriespeicher und wie groß sollte er sein?
- Wo finde ich Handwerker?

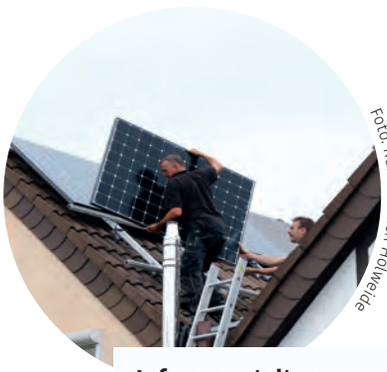

Foto: Runder Tisch Holweide

Infoveranstaltung
Mittwoch, 24. September
19:00 Uhr

Gemeindesaal Christuskirche
Eintritt frei

Lohnen sich Wärmepumpen in jedem Haus?

Einladung zur Infoveranstaltung vom Projekt Nachhaltigkeit im Kirchenkreis Köln-Nord Runder Tisch Dellbrück

Foto:Runder Tisch Holweide

Experten von der Klimawende Köln informieren, geben wertvolle Tipps und beantworten offene Fragen.

- Wie funktioniert eine Wärmepumpe?
- Eignet sich der Einbau auch in alten Häusern mit alten Heizkörpern?
- Wie heizt eine Wärmepumpe effizient?
- Was kostet der Einbau und wie hoch ist die Förderung?
- Wie finde ich gute Handwerker?

Infoveranstaltung
Donnerstag, 9. Oktober
19:00 Uhr

Gemeindesaal Christuskirche
Eintritt frei

Foto: Ari/adobe.stock.com(generiert mit KI)

„fridays for future“ – „samstags Klimaschutz und Nachhaltigkeit“

Auf dem letzten Sommerfest der Regenbogenschule konnte man an den Ergebnissen einiger Projektgruppen ablesen, wie ernsthaft sich die Kinder in der vorausgegangenen Projektwoche mit den Themen „Klimaschutz“ und „Nachhaltigkeit“ in ihren Projektgruppen auseinandergesetzt haben.

Das stimmt tröstlich, wenn man bedenkt, dass diese Themen in unserer Gesellschaft immer noch einen viel zu geringen Stellenwert haben.
Folgende Ideen und Vorschläge haben die Kinder dazu entwickelt:

Ökologischer Fußabdruck

Wir sollten weniger
- Auto fahren
- Strom verbrauchen
- Luft verschmutzen
- Gas benutzen
- mit Flugzeugen fliegen
- mit Schiffen fahren
- Müll in die Umwelt werfen
- Fleisch essen
- Lebensmittel wegwerfen

Wir sollten mehr
- Roller oder Fahrrad fahren
- Müll trennen
- Bäume pflanzen
- mit dem Bus oder mit der Straßenbahn fahren
- Papier sparen
- Bio-Produkte kaufen
- Pflanzen im Garten haben, die Bienen und Schmetterlinge anlocken
- mehr Mehrwegbecher oder Mehrweggeschirr benutzen, zum Beispiel auf Festen

Umwelttipps zum Thema Kleidung

Gerade gehst du ganz gemütlich in ein Kleidungsgeschäft. Aber Halt! Was tust du da?
Auch bei Kleidung kannst du viel Gutes für unsere Umwelt tun. Zum Beispiel bei den Stoffen. Baumwollplantagen werden oft auf dem Platz von Wäldern gepflanzt, die dafür abgeholzt wurden.
Für die Produktion eines T-Shirts aus Baumwolle werden 2700 Liter Wasser benötigt. Wenn auf den T-Shirts Bio oder Gots steht, bedeutet das, dass das T-Shirt aus dem fairen Handel kommt.

Müll im Meer

Unsere Ozeane versinken im Plastikmüll. Etwa 70 % der Erdoberfläche ist von Wasser bedeckt. Heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere hunderttausend Teile aus Plastikmüll.

Diese Überbleibsel unserer Wegwerfgesellschaft kosten jedes Jahr 135.000 Meeressäugern und einer Million Meeresvögeln das Leben.
Auf der Roten Liste stehen auch 22 Walarten. Wenn wir weiter so viel Müll produzieren, werden es bald noch mehr Arten sein, die geschützt werden müssen. Wale sind bedroht durch den Klimawandel, den Beifang, den zunehmenden Lärm in den Meeren, die Wasserverschmutzung und auch die Kollisionen mit großen Schiffen. Eine der größten Walarten, der Nordkaper, ist am stärksten gefährdet. Das ist ein Glattwal, der im Nordpazifik vorkommt. Auch der Südkaper ist stark bedroht. Er lebt im Südpazifik.

Das Konzept der Kinder für eine „Schwammstadt“
Eine Schwammstadt ist schon lange ein Vorbild für die Zukunftsstädte. Dort sollen die Menschen das Regenwasser nutzen, anstatt dass es in der Kanalisation verschwindet. Man könnte verschiedene Brücken benutzen, um von Haus zu Haus zu gelangen. Auf den Dächern könnte es dann Bäume geben und dann gäbe es dort einen Park. Auf einem Haus ein Gewächshaus zu errichten, wäre auch schön.
Die Pflanzen, die dort wachsen, könnte man armen Menschen spenden.
Oder man macht erstmal ein paar Schichten Erde auf die Dächer. Da könnte dann Rasen wachsen und schon hat man eine Hundewiese.
Die Schwammstadt hat einen Garten, eine Pferdekoppel mit einem Gang nach unten, eine Baumplantage und eine Vogelstadt.

Michael Kober

Dellbrück4Future – wir können was tun!

Ein Projekttag am Erntedanksonntag

Gottesdienst & Markt der Möglichkeiten
Sonntag, 5. Oktober
10:00 Uhr; im Anschluss Projekttag

Gemeindehaus Christuskirche & Außengelände

Erntedank ist eine Gelegenheit, einmal innezuhalten und über die Schönheit der Welt und über den Reichtum ihrer Gaben nachzudenken. Erntedank ist auch eine Gelegenheit, die Bedrohungen wahrzunehmen, denen die Schöpfung durch unsere Art zu leben und zu verbrauchen ausgesetzt ist. Vor allem aber ist Erntedank eine Gelegenheit, miteinander zu überlegen, wie man gut, möglichst nachhaltig leben kann und dann auszuprobieren, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt.

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst am 5. Oktober werden in einer Art „Markt der Möglichkeiten“ unterschiedliche Projekte vorgestellt und dann Mitwirkende gesucht, die sie in Dellbrück und Holweide unterstützen möchten:

- Eine Leihstation für ein Lastenrad, mit dem sperrige Gegenstände oder größere Einkäufe ohne Auto transportiert werden können.
- Ein Schrank mit Kühlgelegenheit für „gerettete“ Lebensmittel, aus denen Menschen sich nehmen können, was sie benötigen.
- Möglichkeiten, im öffentlichen Raum oder z.B. auf Grundstücken der Kirchengemeinde Gemüse oder Obst anzubauen.
- Upcycling-Ideen: Wie wird aus Dingen, die man nicht mehr benötigt oder die sonst weg geschmissen werden würden, Neues und Brauchbares
- und noch einiges mehr.

Herzlich Willkommen zum Überlegen und Phantasieren und Planen. Wir können etwas tun!

Ökumenischer Hospizdienst

Köln-Dellbrück/Holweide

Foto: Kittiphan/stock.adobe.com

Was hat Hospizarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?

Etwas ratlos saß ich bei einer Freundin und knabberte von ihrer Schokolade. „Hast Du eine Idee, wie ich unsere Hospizarbeit mit Nachhaltigkeit in Verbindung bringen kann? Der Schwerpunkt des nächsten Gemeindebriefs liegt auf diesem Thema."

Sie dachte kurz nach und berichtete dann von einer Witwe, die sie vor einiger Zeit begleitet hatte: „Die Dame war zu mir sehr freundlich, aber sie hatte sich mit ihrer Familie vor längerer Zeit zerstritten und kaum noch Kontakt. Die Familienmitglieder untereinander waren sich auch nicht grün. Mit ihrer Erlaubnis habe ich die beiden Töchter und den Sohn angerufen und ihnen mitgeteilt, dass die Mutter unheilbar erkrankt sei. Alle drei Kinder fanden sich nach und nach bei ihr ein. Bei meinen Besuchen lernte ich diese kurz kennen und konnte sie ermutigen, sozusagen auf den letzten Metern mit ihrer Mutter Frieden zu schließen und sie im Sterben zu begleiten. Einige Wochen später erfuhr ich auf der Beerdigung, dass die Geschwister diese gemeinsam organisiert hatten. Sie wirkten in der Trauer verbunden. Den Sohn traf ich einige Monate danach auf der Straße. Er berichtete mir, dass er sich mit den Schwestern ausgesprochen hätte und dass sich alle inzwischen wieder gegenseitig zu Geburtstagsfeiern einladen würden."
So wie es aussah, hatte also die Hospizarbeit meiner Freundin zu einer nachhaltigen Wiedervereinigung der Familie geführt.

Und sie hatte noch ein Beispiel für mich: „Ich weiß von einer anderen Hospizmitarbeiterin, dass sie einen Herrn besuchte, der mit seiner Ehefrau lebte und einen erwachsenen Sohn hatte. Beide Angehörige wirkten in der Anfangszeit nach der Krebsdiagnose sehr hilflos und waren außerordentlich unsicher, ob sie dieser Belastung standhalten würden. Es war ihnen aber auch sehr wichtig, den Mann bzw. Vater nicht allein zu lassen. Also setzten sie sich hin und stellten Pläne auf, wie sie die Pflege arbeitsteilig organisieren könnten. Das klappte gut, und beide wurden

zunehmend sicher in dieser schwierigen Situation, zumal sie sich regelmäßig bei ihrer Hospizbegleiterin rückversicherten. Das führte dazu, dass Mutter und Sohn sich nach dem Tod des Vaters immer damit trösten konnten, ihr Bestes für ihn getan zu haben. Und sich in einer Krisensituation als stark zu erfahren, prägt für das weitere Leben."

Ich dankte meiner Freundin für diese herzerwärmenden Beispiele. Ich war davon jedenfalls nachhaltig beeindruckt.

Marita Meye

Wir sind für Sie da!

Wenn wir vom ambulanten Hospizdienst Schwerstkranke und Sterbende besuchen, helfen wir auch deren Zugehörigen Fragen zu klären, und wir informieren, welche Möglichkeiten es in der Sterbebegleitung gibt. Außerdem stehen wir Trauernden bei, z.B. im Rahmen unseres Cafés für Trauernde oder auf unseren Trauerwegen „Friedhofstreff". Wenn Sie mehr über uns wissen möchten, Interesse an unserem Besuch haben oder bei uns mitarbeiten möchten, sprechen Sie uns an.

Ökumenischer Hospizdienst
Köln-Dellbrück/Holweide e.V.

Ökumenischer Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e. V.

Thurner Straße 105a, 51069 Köln

Koordinatorin: Ulrike Lenhart

0152 03 69 94 07
0221 16 90 64 88 (auch Anrufbeantworter)

Sprechstunden:
jederzeit telefonisch, sowie Di. 10 – 12 Uhr
im Beratungsbüro der Pauluskirche

info@hospizdienst-koeln-ost.de
www.hospizdienst-koeln-dellbrueck-holweide.de

Veranstaltungen

Café für Trauernde

Wir laden Sie dazu ein, untereinander Ihre Erfahrungen auszutauschen. Gerne stehen dabei auch unsere geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Gespräche zur Verfügung.

Gesprächsrunde
jeden 2. Mittwoch im Monat | 15:00 - 17:00 Uhr

Hospizbüro Thurner Str. 105a, 51069 Köln

Eintritt frei | Um Anmeldung wird gebeten.

Trauerwege Friedhofstreff

Die Friedhofsrundgänge für Trauernde in Köln-Dellbrück und -Holweide laden dazu ein, im Gehen und in Gesellschaft über ein schweres Thema zu sprechen. Die Natur schenkt Freude, lenkt ab und ist im Wandel der Jahreszeiten immer wieder neu zu betrachten. Das entspannt, bringt andere Gedanken und bietet eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Friedhofsrundgänge
Freitag, 5. September 2025 | 16:30 Uhr

Treffpunkt Friedhof Köln-Holweide, Friedhof Dellbrück, Thurner Straße, Unterstand Friedhofsmitte

Samstag, 22 November 2025 | 10:30 Uhr

Treffpunkt: Ostfriedhof Dellbrück, hinter dem Haupteingang

Das Angebot ist kostenlos. | Keine Anmeldung notwendig.

Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Jeder Mensch möchte „in Würde sterben“, aber das kann für jeden Arzt und für jeden Patienten anders aussehen. Inzwischen hat der Gesetzgeber festgelegt, dass der Patientenwille Vorrang vor jeder ärztlichen Entscheidung hat. Wie kann man sich nun für alle Eventualitäten bestmöglich vorbereiten? Diplom-Rechtspfleger Hans-Theo Schmitz erläutert im persönlichen Gespräch, wie Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung zu erstellen sind. Er unterstützt Sie dabei, Ihre eigenen Wünsche zu formulieren.

Beratung
jeden 1. Mittwoch im Monat | 17:00 - 19:00 Uhr

Hospizbüro Thurner Str. 105a, 51069 Köln

Dipl. Rechtspfleger Hans-Theo Schmitz

Beratung nur nach Anmeldung!
Das Angebot ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Letzte Hilfe Kurs „Am Ende wissen, wie es geht.“

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende. Der Kurs besteht aus vier Teilen: Sterben als ein Teil des Lebens / Vorsorgen und Entscheiden / Leiden lindern / Abschied nehmen.

Kurs
Freitag, 21. November 2025 | 16:00 - 20:00 Uhr

Gemeindehaus Pauluskirche, Thurner Str. 105, 51069 Köln.

Anmeldung erforderlich (per Mail oder Telefon; Kontaktdaten siehe vorherige Seite) | Kostenbeitrag: 20 €

Wir haben ein offenes Ohr für Sie

Evangelische TelefonSeelsorge Köln – Sorgen kann man teilen

Sie können uns zu jeder Zeit, Tag und Nacht, kostenfrei anrufen, auch an Wochenenden und Feiertagen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein geschultes Ohr. Sie sind offen, aufmerksam und erfahren und nehmen sich gerne Zeit für Sie.

Sie können uns anrufen, z.B. wenn Sie:

- einsam sind, Angst haben
- sich in einer Lebenskrise befinden
- Konflikte in Ihrer Beziehung oder Familie haben
- Ihres Lebens müde sind
- oder einfach mal mit einer dritten unabhängigen Person reden möchten.

Wir maßen uns nicht an, Ihre Probleme zu lösen. Aber wir helfen Ihnen gerne dabei, dass Sie Ihre Lösung finden oder Ihren Weg, besser mit Ihrem Problem fertig zu werden. Wer seine Fragen und Sorgen in Worte fasst, sieht klarer.

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Evangelische TelefonSeelsorge Köln

Evangelische TelefonSeelsorge Köln

Rund um die Uhr erreichbar – anonym und verschwiegen – kompetent und kostenfrei

0800 111 0 111

Im Gespräch können Sie entdecken, welche Kräfte in Ihnen stecken und welche Alternativen Ihnen offenstehen. Oft ist das der erste Schritt zu einer Lösung und neuem Lebensmut. Wenn Sie wünschen, können wir Ihnen weitere Anlaufstellen vor Ort nennen, an denen man Ihnen gerne weiterhilft.

Kirche im Leben

Wie wir leben …

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide, sind eine Gemeinschaft von Menschen, die aus der Frohen Botschaft, dem Evangelium Jesu Christi, lebt. Unsere Gemeinde lädt ein, gemeinsam Orientierung und Lebenshilfe aus dem Evangelium zu suchen, feiert vielfältige Gottesdienste, ermöglicht Gespräche und Begegnungen in vielen verschiedenen Veranstaltungen, setzt sich für eine friedvolle und solidarische Gesellschaft ein und pflegt ökumenische Gastfreundschaft.

Foto: Niklas Baumberger

Buß - und Bettag

Was wird da gefeiert?

ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch, 19. November
19:00 Uhr
Pauluskirche

Gefeiert wird der Buß- und Bettag hauptsächlich von den Christen der evangelischen Kirche, wobei in den letzten Jahren eine vermehrte Beteiligung von katholischen Gemeindemitgliedern zu verzeichnen ist.

Buß- und Bettage bzw. gemeinsame Bußzeiten hat es schon in der Antike und im damaligen römischen Reich gegeben. Sie wurden im Laufe der Jahrhunderte immer wieder aus aktuellen Anlässen wie Kriege und Hungersnöte von Seiten des Staates angesetzt. Eine besondere Sühne sollte die Götter gnädig stimmen.

1532 fand dann der erste evangelische Buß- und Bettag als Reaktion auf die Türkenkriege in Straßburg statt. Fortan gab es immer mehr Buß- und Bettage. 1878 gab es allein in den deutschen Ländern 47 unterschiedliche Bußtage, die an 24 verschiedenen Terminen gefeiert wurden. 1852 wurde von der Eisenacher Konferenz ein einheitlicher Buß- und Bettag vorgeschlagen. Auch die Preußen beschlossen 1883 eine Zusammenlegung auf einen gemeinsamen Tag und wurde 1893 Gesetz. Bis zur Einführung des einheitlichen Buß- und Bettages durch die Evangelische Kirche dauerte es aber bis zum Jahr 1934. Angesichts von Notständen und Gefahren wurde die ganze Bevölkerung zu Umkehr und Gebet aufgerufen. Auch unabhängig von drohender Gefahr geht es an diesem Tag um Reue für begangene Sünden und eine Besinnung auf den Gottesglauben.

Festgelegt auf den Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, wurde der Buß- und Bettag durch das „Reichsgesetz über die Feiertage“ zum gesetzlich geschützten Feiertag im gesamten

Deutschen Reich. Fünf Jahre später, im Jahr 1939, wurde durch Erlaß von Adolf Hitler der Buß- und Bettag auf einen Sonntag verlegt und damit faktisch abgeschafft.

Ab 1981 war er dann wieder in der ganzen Bundesrepublik Deutschland gesetzlicher Feiertag. Leider wurde der Buß- und Bettag zugunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung im Jahre 1995 wieder abgeschafft und ist seitdem nur noch im Bundesland Sachsen gesetzlicher Feiertag. Unter Hinweis auf religiöse Pflichten und Lohnverzicht kann aber in den meisten Bundesländern an diesem Tag freigenommen werden.

In Dellbrück/Holweide feiern wir schon viele Jahre den Buß- und Bettag ökumenisch mit einem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus.
In diesem Jahr wird am 19. November, um 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche gefeiert.

Klaus Völkl

Foto: friedensdekade.de/sonja weise

Das unauslesbare Buch

„Kick-off-Meeting“
Mittwoch, 17. September
19:30 Uhr
Gemeindehaus
Christuskirche

„Sie werden lachen, die Bibel“, soll der atheistische Schriftsteller Bert Brecht geantwortet haben, als ein Journalist ihn nach dem für ihn wichtigsten Buch fragte.

Die Bibel ist unauslesbar;
Geschichten, die staunen machen, stehen neben welchen, die man kaum versteht, und Sätze, die ärgern, stehen neben Sätzen, die, wenn man sie sich sagen lässt, glücklich machen.
In der Bibel gibt es oft mehr als nur eine Antwort auf die Fragen von Leben und Glauben. Bis hin zu Widersprüchen reicht die Vielfalt der Antworten in der „Schrift“ – Fundamentalisten müssten eigentlich daran irre werden. In der „Schrift“ gibt es Texte und Gegentexte, Geschichten und Gegengeschichten.
Haben Sie Lust, sich auf eine Entdeckungsreise durch die ganze Bibel einzulassen und einmal die gesamte Bibel durchzulesen? Ich möchte das gerne mit Interessierten tun. In zweimal 20 Wochen (in diesem und im nächsten Winter jeweils von Mitte September bis März) kann man das gut schaffen. Die Idee ist: Wir lesen jeden Tag zu Hause nach einem abwechslungsreichen Zeitplan. Auch bei langsamem und sorgfältigem Lesen kann man das gut in einer Viertelstunde schaffen.

Ich schicke Ihnen einmal im Monat ein kleines „Handout“ mit Hilfen zum Verstehen und Hinweisen zum Hintergrund der zu lesenden biblischen Bücher. Und etwa einmal monatlich lade ich die, die gerne über ihre Leseerfahrungen sprechen möchten, zu einem Treffen mit den anderen Teilnehmenden ein.

Wenn Sie sich, möglichst per Mail, beim Gemeindeamt anmelden, schicke ich Ihnen das Material gerne zu.

Ulrich Kock-Blunk

Zuflucht geben - gemeinsam hoffen

Ausstellung zum Kirchenasyl

Ausstellung
15. - 29. September
Christuskirche

Die Ausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ zeigt die Perspektive von Geflüchteten, die im Kirchenasyl sind und waren. Sie zeigt neun Portrait-Fotos auf Roll-Ups mit Texten über die Fluchtgeschichte und Erfahrungen von Familien und Einzelpersonen im Kirchenasyl.
Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen also Menschen auf der Flucht, die ihre Erfahrungen der Entrechtung erzählen und darin als Subjekte ihres Handelns vorgestellt werden. Zudem gibt es drei weitere Roll-Ups über die Praxis des Kirchenasyls und mit Zitaten von in der Kirchenasylarbeit engagierten Personen. Die Ausstellung kann während und nach Veranstaltungen, Mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung im Gemeindeamt besichtigi werden.

Wohnraum für Geflüchtete

Wie soziales Engagement von Privatvermieter*innen hilft

Die vierköpfige Familie A. aus Ghana lebte drei Jahre in einem einzigen Zimmer einer städtischen Einrichtung. Es schien nahezu unmöglich, auf dem angespannten Kölner Wohnungsmarkt ein geeignetes Zuhause zu finden – einen Ort, der genügend Platz für die Kinder, eine Küche und Rückzugsmöglichkeiten für die Eltern bot, um beispielsweise in Ruhe Deutsch zu lernen. Nach zahlreichen vergeblichen Versuchen, Vermieter*innen zu erreichen, ergab sich endlich eine Chance: Ein Kölner Zahnarzt erklärte sich bereit, seine Wohnung an eine Familie mit Fluchterfahrung zu vermieten. Er hatte sich an das Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln gewandt, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Köln e.V. und dem Kölner Flüchtlingsrat e.V. Wohnraum an Geflüchtete vermittelt.

Familie A. gehörte zu den drei ausgewählten Parteien, die zur Besichtigung eingeladen wurden und erhielt schließlich den Zuschlag. Vom Besichtigungstermin der Wohnung bis zur Schlüsselübergabe wurden die Familie und der Vermieter von den Mitarbeiter*innen des Auszugsmanagements professionell begleitet. Der gesamte Vermittlungsprozess verlief dadurch für alle zur vollsten Zufriedenheit - und Familie A. konnte nun endlich eine eigene Wohnung beziehen.

Möchten auch Sie einen Beitrag leisten, sich sozial engagieren und Menschen mit Fluchterfahrung beim Aufbau eines neuen Lebens unterstützen?

Eine eigene Wohnung ist ein entscheidender Schritt zur Integration und stärkt das soziale Miteinander in unserer Stadt. Wir informieren Sie gern über alle notwendigen Schritte und stehen Ihnen professionell im gesamten Vermietungsprozess zur Seite.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln - Koordinierungsstelle
0221-221-23397 und -23465 | 56-auszugsmanagement@stadt-koeln.de

DRK Kreisverband Köln e.V.
0221-47 44 107 16 | info.auszugsmanagement@drk-koeln.de

Kölner Flüchtlingsrat e.V.
0157 3541 5826 | auszugsmanagement@koelner-fluechtlingsrat.de

Meine Woche als freiwillige Helferin in Nir Oz

Der grausame Überfall auf israelische Kibbuzim und Städte am 07. Oktober 2023 hat mich zutiefst schockiert und ich werde mich immer daran erinnern, wie ich die ersten Nachrichten auf meinem Handy morgens früh bei meiner ersten Tasse Kaffee fassungslos sah. Schnell war mir klar, dass ich selber nun meine Solidarität zeigen muss, durch Solidaritätskundgebungen, Mahnwachen und auch durch einen Einsatz vor Ort. So fand ich zu dem Verein „Solidaritätspartnerschaft Bergisch Gladbach - Nir Oz e.V“, der sich Anfang 2024 gegründet hatte, um das Kibbuz Nir Oz zu unterstützen. Meinen Einsatz vor Ort gab es nun Anfang April 2025.

Fotos: Monika und Bernhard Saalfeld

Die Zerstörungen im Kibbuz während des Überfalls der Hamas am 7. Oktober 2023 sind noch überall sichtbar.

Zunächst zu den Fakten: Nir Oz ist ein kleiner Kibbuz im Süden Israels, ungefähr auf der Höhe von Khan Younis. Der Gazastreifen ist nur etwa 1,8 km entfernt. Vor dem 07. Oktober 2023 gab es in Nir Oz 220 Häuser mit etwa 400 Einwohnern. Viele Bewohner waren engagierte Friedensaktivisten, die sich sehr für die Bewohner im Gazastreifen einsetzten! Am 07. Oktober wurde über ein Viertel der Bewohner von Nir Oz ermordet oder entführt und nur sechs Häuser blieben unbeschädigt. Von den 59 Geiseln, die aktuell noch in der Hand der Terroristen sind, stammen immer noch 14 aus Nir Oz (Stand April 2025). Die überlebenden Bewohner sind momentan in der Kleinstadt Carmei Gat untergebracht. Obwohl sie sehr leiden und ihre Freunde und Nachbarn schmerzhaft vermissen, haben sie sich mehrheitlich dafür entschieden, ihren Kibbuz wieder aufzubauen, und zwar noch größer und schöner: Die zerstörten Häuser sollen bis Ende 2026 wieder aufgebaut und zusätzlich 80 weitere erbaut werden, insgesamt besteht Nir Oz dann aus 300 Häusern.

Aktuell wohnen in Nir Oz nur einige freiwillige Helfer. Aber immer mehr Überlebende kommen tagsüber her und versuchen, das Erlebte zu verkraften. Sie konnten erst am Nachmittag des 07.

Oktober ihre Verstecke verlassen, nachdem die israelische Armee den Kibbuz erreicht hatte und die Terroristen abgezogen waren. Dazwischen lagen viele Stunden Horror und Angst, denn es zogen drei Wellen Angreifer durch den Kibbuz, Kämpfer und Zivilisten, auch Ältere, Frauen und Kinder!

Bei einer Führung durch die zerstörten und verkohlten Häuser durch einen Überlebenden konnten wir uns von dem Ausmaß der Gewalt ein eindrucksvolles und schockierendes Bild machen. Es lässt sich kaum in Worte fassen, mit welchem Hass und mit welcher Verachtung hier vorgegangen wurde. Und es ist ein Unterschied, ob man einen Bericht liest und Fotos sieht, oder ob man mit eigenen Füßen am Tatort steht und mit eigenen Augen Zeuge wird. Jedem von uns war bewusst, dass wir an Häusern stehen, in denen Menschen um ihr Leben gefürchtet und gekämpft haben und in denen Menschen ermordet wurden.

An einem Abend besuchten wir das Gelände des Nova-Festivals. Wer jemals ein Musikfestival erlebt hat, kann sich vielleicht diesen entsetzlichen Morgen des 07. Oktobers vorstellen: Nachdem die ganze Nacht getanzt wurde und die Musik für Euphorie sorgte, wurde der Sonnenaufgang bestaunt und glücklich begrüßt. In genau diesem Moment brach aber das Chaos und der Terror über die jungen Menschen herein. Wir alle kennen die Berichte von grausamer sexueller Gewalt und Tötungsorgien, die dort stattfanden. Nach einer Nacht voller Musik und Tanz erwartete die Festivalbesucher ein wahrer Alptraum, der auch nach 18 Monaten für uns noch spürbar war und uns schweigend und bedrückt zurückkehren ließ.

Nun aber zu unserem Einsatz: Wir waren eine Gruppe von insgesamt 16 Personen, vorwiegend aus dem Raum Bergisch Gladbach, Köln und Umgebung. Aber auch aus Hamburg, Frankfurt und Stuttgart, sowie aus Israel selber kamen einige Teilnehmer. Unser Hauptprojekt, das uns von den Kibbuzniks anvertraut wurde, war die Wiederherstellung des Poolbereichs. Die Ansage war: „We want it to become a nice and colourful place!“. Wie das genau aussehen sollte, war uns und unserer Phantasie überlassen. Wir hatten sozusagen freie Hand, was die Gestaltung betrifft. Ein großer Grillplatz mit Spielgeräten für die Kinder schließt sich dem Pool an. Hier hatten in der Vergangenheit viele frohe Feiern stattgefunden. Auch dieser Bereich wurde durch unsere Gruppe wieder schön hergestellt.

Es hört sich vielleicht seltsam an, dass gerade der Poolbereich den Kibbuzniks aktuell so wichtig ist, aber während der heißen Monate diente dieser Bereich der Erfrischung und auch des sozialen Zusammenseins nach der Arbeit. Hier war der zentrale Treffpunkt. Nir Oz liegt immerhin im Bereich der Negev-Wüste mit entsprechendem heißen Klima. Es ist darum zu erwarten, dass die Bewohner diesen Bereich schnell wieder als Treffpunkt nutzen werden, wenn sie nach und nach zurückkehren. Außerdem wird der Pool auch von den dort aktuell eingesetzten Soldaten, die den Kibbuz beschützen, gerne nach Schichtende genutzt, um sich zu erfrischen.

Es wurde also Unkraut gejätet, Palmen beschnitten, Bänke und Tische gereinigt und gestrichen, Dusche, Toiletten gereinigt und farbenfroh angemalt. Außerdem wurde ein unbeschädigtes Wohnhaus von Grund auf gereinigt und gestrichen, sowie Gartenarbeiten zur Verschönerung der Umgebung des Essenshauses (Beit Ochel) erledigt. Die Kibbuzniks und auch wir freiwilligen Helfer trafen uns zu gemeinsamen Mahlzeiten im Essenshaus. Im Kibbuz sind diese gemeinsamen Mahlzeiten üblich.

Man kann sich nun fragen, welchen Sinn diese Arbeiten angesichts der Zerstörung, des Krieges und der Situation der Überlebenden derzeit hat. Aber unsere Anwesenheit und der kleine Beitrag unserer Hände hat noch einen weiteren, größeren Wert: es ist ein Zeichen für die Men-

FORTSETZUNG AUF SEITE 26

Gottesdienstkalender

Termine 09/2025 bis 12/2025

	Versöhnungskirche Buschfeldstraße 30, 51067 Köln-Holweide **samstags, 18:00 Uhr**	Christuskirche Bergisch Gladbacher Straße 848, 51069 Köln-Dellbrück **Sonn- und kirchliche Feiertage 10:00 Uhr** Jeden 1. Sonntag im Monat: **Café nach dem Gottesdienst**	Pauluskirche Thurner Straße 105, 51069 Köln-Dellbrück **Sonn- und kirchliche Feiertage 11:15 Uhr**	
Mi., 03.09.	15:30 Uhr | Evangelischer Nachmittag in St. Anno, Holweide | Völkl			SEPTEMBER '25
Sa., 06.09.	AG | Völkl	16:00 Uhr | Kindergottesdienst | Kock-Blunk	---	
So., 07.09. 12. So. n. Trinitatis	---	AG | Kock-Blunk	AG | Völkl	
Mi., 10.09.	15:00 Uhr | Evangelischer Nachmittag im SBK-Haus, Dellbrücker-Hauptstraße | Völkl			
Sa., 13.09.		---	---	
So., 14.09. 13. So. n. Trinitatis	**Gottesdienst zum Gemeindefest** 10:30 Uhr Christuskirche | Kock-Blunk, Völkl, Halm mit Musikgruppen der Gemeinde			
Sa., 20.09.	AG | Kock-Blunk	---	---	
So., 21.09. 14. So. n. Trinitatis	---	AG | mit Jugendchor „Singaholics" | Kock-Blunk	AG | Langenberg	
Sa., 27.09.	Kock-Blunk	---	---	
So., 28.09. 15. So. n. Trinitatis	---	Kantatengottesdienst mit „Coro con Spirito" | Kock-Blunk	Kock-Blunk	
Mi., 01.10.	15:30 Uhr | Evangelischer Nachmittag in St. Anno, Holweide | Kock-Blunk			OKTOBER '25
Sa., 04.10.	AG | Kock-Blunk	---	---	
So., 05.10. Erntedankfest	---	AG | Kock-Blunk & Team	AG | Grube	
Mi., 08.10.	15:00 Uhr | Evangelischer Nachmittag im SBK-Haus, Dellbrücker-Hauptstraße | Kock-Blunk			
Sa., 11.10.	Langenberg	---	---	
So., 12.10. 17. So. n. Trinitatis	---	Gottesdienst zur Jazzmeile mit Gospelchor „VoiceTABS" | Kock-Blunk	Gottesdienst zur Jazzmeile | Halm	
Sa., 18.10.	AG | Grube	---	---	
So., 19.10. 18. So. n. Trinitatis	---	AG | Grube	AG | Halm	
Sa., 25.10.	Halm	---	---	
So., 26.10. 19. So. n. Trinitatis	---	Gottesdienst zum Abschluss der KiSiBi-Wo mit Musical | Kock-Blunk, Brand & Team	Baller	
Fr., 31.10. Reformationsfest	19:00 Uhr | Christuskirche | Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl | Völkl & Halm			
Sa., 01.11.	---	---	---	NOVEMBER '25
So., 02.11. 20. So. n. Trinitatis	---	AG | Völkl	AG | Völkl & Halm	
Mi., 05.11.	15:30 Uhr | Evangelischer Nachmittag in St. Anno, Holweide | Völkl			
Sa., 08.11.	Völkl	---	---	
So., 09.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	---	★ Gottesdienst mit Konfirmand*innen und ihren Eltern | Kock-Blunk	Völkl	
Mi., 12.11.	15:00 Uhr | Evangelischer Nachmittag im SBK-Haus, Dellbrücker-Hauptstraße | Völkl			
Sa., 15.11.	AG | Grube	---	---	
So., 16.11 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	---	AG | ★ Gottesdienst mit Konfirmand*innen | Kock-Blunk	AG | Grube	
Mi., 19.11. Buß- und Bettag	19:00 Uhr | Pauluskirche | ★ Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein | Tschunitzsch und Völkl			

Aktualisierte Termine und mögliche Ergänzungen finden Sie jederzeit auf unserer Website:

www.eikdh.de

	Versöhnungskirche	Christuskirche	Pauluskirche	
Sa., 22.11.	AG | Kock-Blunk	16:00 Uhr | Kindergottesdienst | Kock-Blunk	---	NOVEMBER '25
So., 23.11. Ewigkeitssonntag	---	AG | Kock-Blunk	AG | Völkl & Halm	
	Andachten auf den Friedhöfen 15:00 Uhr, Dellbrücker Friedhof | 15:30 Uhr, Ostfriedhof Völkl			
Sa., 29.11.	Gottesdienst mit „Singen wie im Himmel" | Kock-Blunk	---	---	
So., 30.11. 1. Advent	---	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen | Kock-Blunk	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen | Halm & Völkl	
Mi., 03.12.	15:30 Uhr | Evangelischer Nachmittag in St. Anno, Holweide | Kock-Blunk			
	19:00 Uhr | Pauluskirche | 1. Adventsandacht | Völkl			
Sa., 06.12.	AG | Kock-Blunk	---	---	DEZEMBER '25
So., 07.12. 2. Advent	---	AG | Kock-Blunk mit Amnesty International	AG | Joddesdeens op Kölsch | Völkl & Team	
Mi., 10.12.	15:00 Uhr | Evangelischer Nachmittag im SBK-Haus, Dellbrücker-Hauptstraße | Kock-Blunk			
	19:00 Uhr | Pauluskirche | 2. Adventsandacht | Völkl			
Sa., 13.12.	Taizé-Andacht | Baller & Brand	---	---	
So., 14.12. 3. Advent	---	Kock-Blunk	Kock-Blunk	
Mi., 17.12.	19:00 Uhr | Pauluskirche | 3. Adventsandacht | Völkl			
Sa., 21.12. 4. Advent	10:30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche | AG | Völkl & Halm			

Symbolerklärungen:

- Abendmahlgottesdienst (AG) (Es wird ausschließlich Traubensaft gereicht.)
- Krabbel-/Kinder-/Familiengottesdienst
- Gottesdienst mit Musik
- besonderer Gottesdienst

Sie suchen einen Fahrdienst? Wir fahren Sie hin!

0221 / 68 24 65

Sie möchten an gesamtgemeindlichen Gottesdiensten oder anderen gesamtgemeindlichen Veranstaltungen teilnehmen und sind nicht mobil? Wir machen es möglich!

Bitte rufen Sie zur Terminabsprache für einen Fahrdienst in unserem Gemeindeamt an. Wir bitten darum, spätestens 3 Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung anzurufen, da der Fahrdienst ehrenamtlich organisiert wird.

FORTSETZUNG VON SEITE 23

schen, dass wir für sie da sind und sie nicht alleine lassen. Dass Wildfremde aus Deutschland in dieser schweren Zeit bereit sind, ihre Zeit für die Arbeit im Kibbuz einzusetzen, bedeutet den Menschen in Israel sehr viel. Es hat mich selber tief berührt und immer wieder zu Tränen gebracht, wenn jemand dort so tief froh und gerührt war, nur weil wir anwesend waren! Egal, wo wir hinkamen, die Reaktion war immer dieselbe: "Ihr wisst gar nicht, wie viel das für uns bedeutet, dass ihr hier seid!"

Die israelische Sonderbotschafterin und Beraterin Melody Sucharewicz nahm uns beiseite, als wir an der großen Kundgebung für die Geiseln in Tel Aviv teilnahmen und sagte zu uns: "Was ihr tut für das Land, für die Familien und für Nir Oz wird niemals jemand vergessen und es bedeutet den Familien und den Menschen in Israel die Welt. Und es gibt ihnen Kraft... Trauer bleibt Trauer, der Schmerz bleibt Schmerz und die Toten bleiben tot, aber die Bewältigung wird erleichtert, wenn sie spüren „wir sind nicht allein". Und das ist das, was ihr mitbringt. Ihr sagt und ihr zeigt Nir Oz, den Menschen in Israel, den Familien der Geiseln, dass sie nicht allein sind."

Jeder Tag war voller intensiver Momente und eine bereichernde Erfahrung für mich. Wenn man dort ist und das Leben und den Schmerz, die Trauer in Israel hautnah erlebt, ist es mir noch unverständlicher, wie die Berichterstattung hier sich immer wieder gegen Israel, der einzigen Demokratie im Nahen Osten, wendet, statt diejenigen konsequent anzuprangern, von denen die Aggression tatsächlich ausgeht. Es war jedenfalls eine sehr prägende Zeit für mich und schon bald werde ich zurückkehren, um den Menschen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Warum nun dieser Bericht im Gemeindebbrief? Ich möchte einfach meine Erfahrungen teilen, die ich in einem Land sammeln durfte, dem wir Christen uns verbunden fühlen sollten. Das hat nichts mit Politik zu tun, sondern alleine mit Solidarität mit Jüdinnen und Juden, mit Israelinnen und Israelis. Die Islamistischen Terroristen haben immer noch das Ziel, Israel zu vernichten und Juden zu töten. Solange das so ist, kämpft Israel um seine Existenz. Das sollten wir Christen nicht vergessen.

Monika Saalfeld

Sie möchten sich ebenfalls beteiligen?

Weitere Einsätze in Nir Oz sind im Juli, Oktober und Dezember geplant. Wenn Sie sich selber beteiligen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt unter info@bgl-niroz.de auf.
Selbstverständlich können Sie auch mich unter saalfeld.monika@gmx.de kontaktieren.

Foto: Monika und Bernhard Saalfeld

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Vereins::
www.bgl-niroz.de

Bild: pronoia/stock.adobe.com

Willkommen in der evangelischen Kirche

Treten Sie ein? Wir freuen uns auf Sie!

Wir möchten Sie einladen, neue Erfahrungen mit dem Glauben und Gott zu machen und mit Gemeinde und Kirche. Sprechen Sie mit uns, wir kümmern uns um die Formalitäten und helfen Ihnen gerne, eine Übersicht über das kirchliche Angebot in unserer Gemeinde zu bekommen.

Pfarrer*innen der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

Pfarrer Ulrich Kock-Blunk (✆ 0221 68 21 55)
Pfarrer Klaus Völkl (✆ 0221 680 48 68)

Kircheneintrittsstelle Köln-Innenstadt

City-Pavillon an der Antoniterkirche

✆ 0221 660 57 12

Gemeinsam in der Gemeinde

Das bietet Ihnen Ihre Gemeinde an

Gottesdienste und Feste zum Mitfeiern … Konzerte und die Möglichkeit, in Chören mitzusingen … Menschen, mit denen Sie etwas bewegen können … Offene Ohren für Ihre Fragen und Probleme … Gruppen, in denen Sie aktiv werden können … Gleichgesinnte, mit denen Sie Ihren Glauben teilen können … Räume zum Feiern, Beten und Trauern … Gestaltungsfreiräume für Ihre eigenen Ideen … Kindertagesstätte in der Buschfeldstraße

Das können Sie Ihrer Gemeinde anbieten

Bringen Sie sich ein, engagieren Sie sich! Unterstützen Sie Ihre Gemeinde finanziell mit Einzelspenden, als Fördermitglied in den kircheneigenen Vereinen oder mit einer Summe, die Sie vererben möchten. Um das große Angebot weiterhin so aufrecht zu erhalten, sind wir auf all' Ihre Hilfe angewiesen!

Musik

in der Gemeinde

Foto: Niklas Baumberger

„Singen macht Spaß, singen tut gut, ja, singen macht munter und singen macht Mut.“ Unter diesem Motto aus dem gleichnamigen Kanon von Uli Führe treffen sich zahlreiche Chöre Woche für Woche zu Proben in unserer Gemeinde. Bei uns gibt es Musik in vielfältigster Weise. Interessierte von jung bis alt können in Chören singen, ihre Instrumente erklingen lassen, Gottesdienste und Konzerte musikalisch mitgestalten: von klassischer Kirchen- und Kammermusik über Improvisationskonzerte, Neue Musik, Lesungen mit Musik, Erzählkonzerte, Solo-Recitals, Klavierabende bis hin zu Auftritten mit und für Kinder und Jugendliche, Konzerte zum Zuhören und Mitmachen, Gospel, Pop und Jazz, unter anderem während der Dellbrücker Jazzmeile.

Modern Jazz Quartett in der Pauluskirche

Konzert des Modern Jazz Quartett im Rahmen der Dellbrücker Jazzmeile

Konzert
Freitag, 10. Oktober,
20:00 Uhr
Pauluskirche
Eintritt frei

Zu einem Konzert des Jazz-Quartett von Christoph Fischer und Thomas Becker lädt am Freitag, 10. Oktober um 20 Uhr die Pauluskirche in Kooperation mit DellJazz e.V. ein. Es musizieren: Christoph Fischer (Trompete), Thomas Becker (Klavier), Paul G. Ulrich (Kontrabass) und Rolf Behet (Schlagzeug). Das Programm präsentiert Kompositionen des modernen Jazz und Jazz-Standarts.

„Psalmen und Licht“

Uraufführungskonzert der Pauluskantorei

Konzert
Sonntag, 23. November,
17:00 Uhr
Pauluskirche
Eintritt frei

Am Ewigkeitssonntag, den 23. November 2025 lädt um 17 Uhr unter dem Titel „Psalmen und Licht“ die Pauluskantorei zu ihrem Konzert mit der Uraufführung des neuen Oratoriums von Thomas Becker in die Pauluskirche ein. Unter der Leitung des Komponisten Thomas Becker erklingt das Werk zum ersten Mal mit Anna Fischer, Mezzosopran und Jens Lauterbach, Tenor, der Pauluskantorei und Projektsänger*innen, einem Streichquartett und Sigrid Sachse, Klavier. Der Text, den Gerta Klaßen mit dem Komponisten gemeinsam entwickelt hat, bietet eine spannende Neufassung der biblischen Psalmen und Texten, die das Wesen Gottes im Licht darstellen.

Licht und Psalmen

zur Uraufführung des Oratoriums in der Pauluskirche am 23. November, 17:00 Uhr

Konzert
Sonntag, 23. November
17:00 Uhr
Pauluskirche
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Ein Gespräch mit Thomas Becker über Psalmvertonungen war der Anlass für die neue Komposition unseres Kantors. Es gibt schon so viele Psalmvertonungen, doch die Psalmen sind aus meiner Sicht auch 2000 Jahre nach ihrer Entstehung Texte, in denen sich die Sehnsucht nach einer gerechteren, besseren Welt ausdrückt und Menschheitsfragen gestellt werden. Sie bleiben aktuell mit ihren Bildern von Leid und von Hoffnungen, von Verzweiflung an den Zuständen der Welt, an der Ungerechtigkeit, der Not.

Ich habe nach dem Gespräch mit Thomas Becker Psalmen ausgewählt und bearbeitet. Aus den alten Gebeten habe ich das Wort „Gott“ oder die Anrufung des Herrn herausgenommen. Für viele Menschen ist das Wort „Gott“ eine Hülse geworden. Für mich werden die Texte dadurch zeitgemäßer und es wird damit auch deutlicher, dass kein „Gott“ die Fäden zieht, sondern wir Menschen selber die Verantwortung für die Gestaltung unserer Welt haben.

In Psalm 90, Verse 12 und 13 heißt es beispielsweise: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz. Herr, wende dich uns doch endlich zu! Hab Mitleid mit deinen Knechten!“ daraus ist entstanden: „Wir werden lernen, unsere Tage zu zählen. Dann gewinnen wir ein weises Herz. Wir haben Mitleid miteinander.“

Bei der Arbeit am Text habe ich öfters an ein Gespräch mit Thomas Becker gedacht. Er erzählte mir, dass er fasziniert ist vom Namensverbot im Jüdischen, dass es für ihn (in Anlehnung an Adorno) um den „blinden Fleck“ gehe. Er zitierte Wittgenstein, der gesagt hat, worüber man sprechen könne, solle man sprechen. Und über das, worüber man nicht sprechen könne, solle man schweigen. Er sprach auch vom Beten in der Sprache der Musik. Gegen Ende der Arbeit an der Textsammlung sind deshalb noch alte Texte zum Thema „Licht“ eingeflossen. „Das Licht“ ist nicht nur in der jüdischen Religionskultur eine gebräuchliche Umschreibung für „Gott“. Vor allem die bearbeiteten Klage-Psalmen sind zwar sehr menschlich und erdenhaft, haben aber auch etwas Düsteres. Dem stehen die abstrakteren Licht-Texte gegenüber. Ein kleiner Text ist beispielsweise von Omar Chayyam, einem persischen Mathematiker, Astronom und Philosoph. Er lebte um 1000 nach Christus.

„Für eine magische Laterne ist diese ganze Welt zu halten,
In welcher wir voll Schwindel leben; die Sonne hängt darin als Lampe; die Bilder aber
und Gestalten sind wir, die dran vorüberschweben.“
Ich kann mit diesem kleinen Text gerade in dieser so komplizierten Zeit viel anfangen.
Die Komposition, die etwa 45 Minuten dauert, ist besetzt mit Mezzosopran und Tenor-Solo, vierstimmigen Chor, Streichquartett und Klavier.

Sie möchten die Pauluskantorei bei diesem Projekt vestärken?

Nach den Sommerferien beginnen die Proben für die Uraufführung. Die Proben finden ab dem 30.10. immer donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Pauluskirche statt.
Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Thomas Becker.

Bach-Kantate zum Mitsingen

Kantatengottesdienst
Sonntag, 28. September
10:00 Uhr
Christuskirche
Anmeldung erforderlich
bis zum 14. September
Mechthild Brand
(mechthild.brand@ekir.de)

„Der Herr denket an uns“, Johann Sebastian Bach, BWV 196

Am Sonntag, 28.9. wird die Kantate „Der Herr denket an uns“ BWV 196 von Johann Sebastian Bach im Gottesdienst der Christuskirche mit der Kantorei Coro con Spirito, Solisten und einem Ensemble auf historischen Instrumenten aufgeführt.

Interessierte Chorsänger/innen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.
Proben:
Dienstag, 16.9. + Dienstag, 23.9., jeweils von 20:00 - 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche
Samstag, 27.9., 11:00 - 14:00 Uhr, Generalprobe, Gemeindehaus/Kirche
Sonntag, 28.9., 10:00 Uhr, Gottesdienst mit Bach-Kantate, Einsingen: 09:00 Uhr

„Sach ma nix. Wer weiß wofür es gut ist“

Hommage an Hanns Dieter Hüsch

Konzert
Samstag, 20. September
19:30 Uhr
(Einlass ab 19:00 Uhr)
Gemeindehaus
Christuskirche
Eintritt frei

Er würde dieses Jahr 100 Jahre werden, der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch. Sein Werk bleibt quicklebendig – in den Gedichten, Liedern und Geschichten, die Christian Kercher vorträgt.
In ihrer Hommage an den Großmeister der Kleinkunst kommen all die Rollen aus Hüschs Spielzeit zwischen 1925 und 2005 vor – fahrender Poet vom Niederrhein, Liedermacher, Komiker und Mahner, Tröster und Träumer, Prediger und Zweifler.
Zu den Texten spielt Beatrix Pluta virtuose Soli auf Klavier- und auf Bratschensaiten.

„Water of life“

Gottesdienst im Rahmen der Jazzmeile

Gottesdienst
Sonntag, 12. Oktober
10:00 Uhr
Christuskirche

Der Gospelchor Voice TABS und die Band präsentieren unter dem Titel „Water of life“ eine Mischung aus Gospel, Pop und Rock- mit Songs von Toto, Creedence Clearwater Revival und anderen.
Gospelchor Voice TABS
Heiko Reich, pno | Alexandra Krings, bass | Olaf Waschke, sax | Philipp Behrends, perc
Leitung: Mechthild Brand.

Einfach singen!

Ein offenes Singen für alle Interessierten

Gottesdienste
Samstag, 6. Dezember
16:00 - 17:30 Uhr
Gemeindehaus
Versöhnungskirche
Anmeldung erforderlich
bis zum 30. November
Mechthild Brand
(mechthild.brand@ekir.de,
0221 6202190)

Herzliche Einladung an alle, die gerne singen, aber dafür nicht gleich in einen Chor eintreten möchten. Wir treffen uns am Samstag, 6. Dezember von 16 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungskirche, singen alte und neue Lieder, Lieder für die Advents- und Weihnachtszeit und lassen den Nachmittag bei Tee, Kaffee und Plätzchen ausklingen.

Sie möchten auch in der Abendandacht mitsingen?
Wer Lust und Zeit hat, die anschließende Abendandacht um 18:00 Uhr in der Versöhnungskirche mit den gesungenen Liedern musikalisch mitzugestalten, ist herzlich dazu eingeladen.

Anmeldebögen und weitere Informationen
unter **www.evangelisch-in-koeln-dellbrueck-holweide.de/foerdervereine-musik**

Foto: Niklas Baumberger

Fördervereine

der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

Ja, die Musik soll weiter in unserer Gemeinde leben – und dazu ist Geld erforderlich! Professionelle Mitwirkende für die Aufführungen unserer Chöre wollen bezahlt, Noten angeschafft, Instrumente ausgeliehen, Programme gedruckt werden. Deswegen sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen! Neben den Spenden nach den Aufführungen ist es einfach wichtig, planbare Einkünfte zu haben. Es geht um keine riesigen Beiträge, aber jede Unterstützung ist wichtig.

Der Verein der Freunde und Förderer der Kirchenmusik an der Christus- und der Versöhnungskirche sowie der Verein der Freunde und Förderer der Kantorei der Pauluskirche suchen daher Unterstützer. Unser herzlicher Aufruf an Sie: **Werden Sie Mitglied in unseren Fördervereinen!**

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, füllen Sie bitte unseren Anmeldebogen (siehe oben) vollständig aus und senden Sie ihn unterschrieben an den jeweiligen Vorstand, c/o Ev. Gemeindeamt, Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Vielen Dank!

Förderverein Kirchenmusik Pauluskirche

Vorstand: Gerta Klaßen
c/o Ev. Gemeindeamt,
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln
0221 6 80 30 66

Kantor: Thomas Becker
0221 52 04 09

Kassierer: Götz Mettig
0221 68 83 49

Spendenkonto Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE32 3806 0186 4944 4040 10
BIC: GENODED1BRS

Förderverein Kirchenmusik Christus- & Versöhnungskirche

Vorstand: Angelika Bucksch-Tameling
c/o Ev. Gemeindeamt,
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln
0221 60 47 77

Kantorin: Mechthild Brand
0221 6 20 21 90

Spendenkonto Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE40 3806 0186 7616 8170 13
BIC: GENODED1BRS

Kinder, Jugend & Familie

in unserer Gemeinde

Das Leben mit Kindern ist bunt. In unserer Gemeinde gibt es viele Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Neben der Konfirmand*innenzeit gibt es Jugendgruppen, Kinderkino, Feste mit Kindern, Kinderbibeltage, Musicalwochen, Lesenächte für Kinder und vieles mehr. Außerdem gibt es drei Kinderchöre und einen Jugendchor. Und wenn Ihr auf etwas Lust habt, das es noch nicht gibt, sprecht uns gerne an.

Foto: privat

„Maria aus Magdala“

Kinder-Sing-und-Bibel-Woche in und um die Christuskirche vom 21. bis zum 26. Oktober

Kinder-Sing-und-Bibel-Woche
Dienstag, 21. Oktober - Sonntag, 26. Oktober
Christuskirche
Ansprechpartner: Ulrich Kock-Blunk und Mechthild Brand

Es ist noch ein bisschen Zeit. Trotzdem hier schon einmal eine herzliche Einladung für alle Kinder zwischen etwa sechs und etwa 13 Jahren. In der „Kinder-Sing-und-Bibel-Woche“ bereiten wir wieder ein Musical vor, das am Sonntagmorgen dann in der Christuskirche aufgeführt wird.

In diesem Jahr soll es um „Maria aus Magdala“ gehen – Ihr werdet merken: eine spannende und tolle Frau! Bitte meldet Euch bis zum 5. Oktober an. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,00 Euro.

Gottesdienste für Familien mit kleinen Kindern in der Christuskirche

Kindergottesdienste
samstags, 6. September + 22. November, 16:00 Uhr
Christuskirche

Für viele Familien ist es eine gute Erfahrung, samstags nachmittags in der Christuskirche Gottesdienst zu feiern, Geschichten zu hören, zu singen und danach noch zusammen zu sein bei Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind alle Kinder von ganz klein bis groß, mit Eltern und Geschwistern, Omas, Opas und Verwandten. Die nächsten Termine sind am 6. September und am 22. November.

Liri und der Blauvogel

Musiktheater für Kinder, Schauspielerin und Ensemble

Musiktheater
Donnerstag,
6. November
18:00 Uhr
Christuskirche
Ansprechpartnerin:
Mechthild Brand

Das Musiktheaterstück „Liri und der Blauvogel“ für eine Schauspielerin, Chor und Instrumentalensemble (Libretto: Kinderbuchautorin Andrea Karimé, Musik: Aljoscha Ristow) ist als gemeinsames Stück für das Projekt „Kirche macht Schule“ geschrieben worden, das sich die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und Grundschulen zum Ziel gesetzt hat - in unserem Fall realisieren die Regenbogenschule Köln-Dellbrück und die Ev. Gemeinde Köln-Dellbrück/Holweide die Aufführung gemeinsam.

Die Handlung erzählt von Liri, einem Mädchen aus Syrien, das in Deutschland Einsamkeit und Ausgeschlossensein erlebt. Der Schule entflohen trifft sie am Rhein auf einen Geschichtenteppich, aus dem ein blauer Vogel hervorkommt. Die Begegnung mit der Geschichte ermöglicht ihr eine neue Perspektive, Freude und Mut kehren zurück.

Die Texte, die auf Psalmen basieren, sprechen von bzw. mit Gott, aber auf eine überkonfessionell verstehbare Art und Weise.

Mitwirkende: 100 Kinder der Klassen 1 – 4 der Regenbogenschule Köln-Dellbrück.
(Chorleitung: Christine Mildenberger)
Ein Instrumentalensemble aus fünf europäischen Instrumenten (Violine, Cello, Kontrabass, Querflöte, Posaune) und drei arabischen Instrumenten (Nay / Duduk, Oud, Perkussion).
Leitung: Samuel Dobernecker.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen in unserer Gemeinde von 09/2025 bis 11/2025

Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

Konzerte, Lesungen, Ausflüge, Diskussionsveranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste:
Zu einer Vielzahl von Veranstaltungen laden wir in den kommenden Wochen ein.
Wenn Sie irgendwo mitmachen möchten, sind Sie herzlich willkommen.

09 SEPTEMBER 2025

03.09. | Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 3. September | 15:30 Uhr
Pflegeheim St. Anno, Holweide

10.09. | Evangelischer Nachmittag SBK-Pflegeheim Dellbrück

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 10. September | 15:00 Uhr
SBK-Pflegeheim Dellbrücker Hauptstraße

13. + 14.09. | Gemeindefest

Am Samstagabend beginnt das Gemeindefest wieder mit einem Konzert der „DellFunkBrothers“ an der Versöhnungskirche, am Sonntag feiern wir einen Gottesdienst in der Christuskirche und dann ein rauschendes Fest rund um die Pauluskirche.

Fest
13. und 14. September
Alle drei Gemeindezentren

17.09. | „Lasst uns was zusammen machen!“ – Ausflug mit Senior*innen

Es geht in die Villa Hügel in Essen.

Ausflug
Mittwoch, 17. September | 10:45 Uhr
Abfahrt an der Christuskirche
Nähere Informationen und Anmeldung im Gemeindeamt (0221 682465)

17.09. | „Das unauslesbare Buch“

Ein Abend zum Beginn des Projektes, die Bibel In zwei mal einem halben Jahr ganz durchzulesen.

Gesprächsabend
Mittwoch, 17. September | 19:30 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche
Ulrich Kock-Blunk

Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt! Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Website: **www.eikdh.de**

24.09. | **„Solarstrom selbst erzeugen“**

Experten von der Solaroffensive Köln SFV informieren, geben wertvolle Tipps und beantworten offene Fragen.

Informationsabend
Mittwoch, 24. September | 19:00 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche

28.09. | **„Kantatengottesdienst“**

Ein Gottesdienst mit einer Kantate von Johann Sebastian Bach. Es musizieren die Kantorei Coro con Spirito, Solist*innen und ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Mechthild Brand.

Gottesdienst
Sonntag, 28. September | 10:00 Uhr
Christuskirche

29.09. | **„Glauben und Fragen“ Gesprächsabende an der Christuskirche**

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte.

Gesprächsabend
Montag, 29. September | 19:30 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche
Informationen bei Ulrich Kock-Blunk

10 OKTOBER 2025

01.10. | **Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno**

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 1. Oktober | 15:30 Uhr
Pflegeheim St. Anno, Holweide

05.10. | **„Mit Leidenschaft durch zwei Jahrzehnte“ – Zwei Jahrzehnte Dellbrücker Symphoniker**

Die Dellbrücker Symphoniker feiern ihr 20 - jähriges Bestehen mit den „Greatest Hits“ aus diesen Jahren und einem eigens für diesen Anlass komponierten Stück von Thomas Becker. Außerdem erklingen u.a. Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Strauss, Jean Sibelius und Klassiker aus der Filmmusik

Konzert
Sonntag, 5. Oktober | 16:00 Uhr
Versöhnungskirche

08.10. | **Evangelischer Nachmittag SBK-Pflegeheim Dellbrück**

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 8. Oktober | 15:00 Uhr
SBK-Pflegeheim Dellbrücker Hauptstraße

09.10. | **„Lohnen sich Wärmepumpen in jedem Haus?“**

Experten von der Klimawende Köln informieren, geben wertvolle Tipps und beantworten offene Fragen.

Informationsabend
Donnerstag, 9. Oktober | 19:00 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche

10.10. | **„Modern Jazz Quartett“ 29. Dellbrücker Jazzmeile**

Christoph Fischer (Trompete), Thomas Becker (Klavier), Paul G. Ulrich (Kontrabass) und Rolf Behet (Schlagzeug) musizieren Kompositionen des modernen Jazz und Jazz-Standards.

Konzert
Freitag, 10. Oktober | 20:00 Uhr
Pauluskirche
Der Eintritt ist frei

11.10. | **Nachtkonzert**
29. Dellbrücker Jazzmeile

Schon vor zwei Jahren waren sie zu Gast in der Christuskirche: Das Mångata Trio featuring Hamidreza Rahbaralam. Ein ganz besonderer Konzertabend.

Konzert
Samstag, den 11. Oktober | 22:00 Uhr
Christuskirche
Eintritt frei

12.10. | **„Solitude“**
29. Dellbrücker Jazzmeile

Im Rahmen der Dellbrücker Jazzmeile spielen der Trompeter Ebasa Pallada und der Pianist Thomas Becker im Gottesdienst der Pauluskirche.

Gottesdienst
Sonntag, 12. Oktober | 11:15 Uhr
Pauluskirche

12.10. | **„Water of life“**
29. Dellbrücker Jazzmeile

Der Gospelchor Voice TABS und die Band präsentieren unter dem Titel „Water of life“ eine Mischung aus Gospel, Pop und Rock- mit Songs von Toto, Creedence Clearwater Revival und anderen.

Gottesdienst
Sonntag 12. Oktober | 10:00 Uhr
Christuskirche

15.10. | **„Das unauslesbare Buch“**

Treffen der Teilnehmer*innen am Projekt „Das unauslesbare Buch“.

Gesprächsabend
Mittwoch, 15. Oktober | 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

20.10. | **„Glauben und Fragen“**
Gesprächsabende an der Christuskirche

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte.

Gesprächsabend
Montag, 20. Oktober | 19:30 Uhr
Kleiner Kirchsaal in der Christuskirche
Informationen bei Ulrich Kock-Blunk

20.10. | **„Lasst uns was zusammen machen!“ – Ausflug mit Senior*innen**

Es geht ins Museum Kolumba in Köln.

Ausflug
Mittwoch, 20. Oktober
Abfahrt an der Christuskirche
Nähere Informationen und Anmeldung im Gemeindeamt (0221 682465)

21. – 26.10. | **„Neues von Maria von Magdala“**
Kinder-Sing-und-Bibel-Woche

In der zweiten Hälfte der Herbstferien werden Kinder von sechs bis 13 Jahren ein Musical entwickeln, ausstatten, und proben – und am Sonntag im Gottesdienst der Christuskirche aufführen. Nähere Informationen finden sich auf Seite 34.

Kindermusicalworkshop
Dienstag, 21. Oktober – Sonntag, 26. Oktober
Christuskirche

26.10. | **„Neues von Maria von Magdala“**
Musicalgottesdienst

Eine Woche haben sie geprobt, gebastelt, Texte gelernt, … und jetzt, im Gottesdienst in der Christuskirche führen die Kinder der Kinder-Sing-und-Bibelwoche ihr Musical auf.

Musicalgottesdienst
Sonntag, 26. Oktober | 10:00 Uhr
Christuskirche

31.10. | **„Zur Freiheit befreit“**
Gottesdienst am Reformationstag

Am Reformationstag feiern wir einen festlichen Gottesdienst mit dem Ensemble „Heilix Blechle“ unter der Leitung von Christian Vosseler.

Gottesdienst
Freitag, 31. Oktober | 19:00 Uhr
Christuskirche

11 NOVEMBER 2025

05.11. | Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 5. November | 15:30 Uhr
Pflegeheim St. Anno, Holweide

05.11. | Senior*innen-Geburtstagskaffee an der Pauluskirche

Seniorinnen und Senioren im Bezirk Pauluskirche, die im 3. Quartal Geburtstag hatten, sind herzlich zum Geburtstagskaffee eingeladen.

Geburtstagskaffee
Mittwoch, 5. November | 15:00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche

06.11. | „Liri und der Blauvogel“ Kindermusiktheater

Etwa 100 Kinder der Regenbogenschule musizieren in der Christuskirche

Konzert
Donnerstag, 6. November | 18:00 Uhr
Christuskirche

08.11. | 31. Filmfrühstück

Ein leckeres Frühstück und ein liebevoll ausgesuchter Film: das Erfolgsrezept für das Filmfrühstück des Frauenkreises. zum 30. Mal findet es nun statt. Vielleicht mögen Sie dabei sein.

Kino
Samstag, 8. November | 10:00 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche

08.11. | „Erinnerung und Hoffnung“

Am Vorabend des 9. November spielen Ulrike Tiedemann (Cello) und Mechthild Brand (Klavier) Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert, Robert Schumann und Max Bruch. Ein Benefizkonzert für die Renovierung der Orgel in der Christuskirche

Konzert
Samstag, 8 November | 19:30 Uhr
Christuskirche

09.11. | „Wie liegt die Stadt so wüste!“

Ein Gottesdienst am 87. Jahrestag der Nacht, in der die Synagogen in Deutschland brannten.

Gottesdienst
Sonntag, 9 November | 10:00 Uhr
Christuskirche

12.11. | Evangelischer Nachmittag SBK-Pflegeheim Dellbrück

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein

Gottesdienst
Mittwoch, 12. November | 15:00 Uhr
SBK-Pflegeheim Dellbrücker Hauptstraße

12.11. | Senior*innen-Geburtstagskaffee an der Christuskirche

Seniorinnen und Senioren in den Bezirken Versöhnungskirche und Christuskirche , die im 3. Quartal Geburtstag hatten, sind herzlich zum Geburtstagskaffee eingeladen.

Geburtstagskaffee
Mittwoch, 12. November | 15:00 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

12.11. | „Das unauslesbare Buch“

Treffen der Teilnehmer*innen am Projekt „Das unauslesbare Buch“.

Gesprächsabend
Mittwoch, 12. November | 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

19.11. | Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Wie schon seit vielen Jahren feiern wir auch in diesem Jahr am Buß- und Bettag den Gottesdienst zusammen mit der Römisch-Katholischen Gemeinde unserer Stadtteile und haben anschließend die Gelegenheit zu Gesprächen.

Gottesdienst
Mittwoch, 19. November | 19:00 Uhr
Pauluskirche

20.11. | „Lasst uns was zusammen machen!“ – Ausflug mit Senior*innen

Es geht ins ElDe-Haus in Köln.

Ausflug
Mittwoch, 20. November

- Treffen 11:15 vor dem ElDe-Haus, Appellhofplatz 23-25
- Nähere Informationen und Anmeldung im Gemeindeamt (682465)

21.11. | „Farbklang“ Ausstellungseröffnung in der Christuskirche

Die Künstlerin Gertrud Stracke und Kolleg*innen haben eine Ausstellung zusammengestellt. Zur Eröffnung laden wir herzlich ein.

Konzert
Freitag, 21. November | 19:00 Uhr

- Christuskirche

22.11. | „Bist du bei mir“ – Benefizkonzert für die Orgel der Christuskirche

Ulrike Kaltenbrunner (Sopran), Angela Rupprecht (Mezzosopran) und Richard Moser (Klavier) musizieren Kammermusik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Benjamin Britten u.a.

Konzert
Samstag, 22. November | 19:30 Uhr

- Christuskirche

23.11. | „Psalmen und Licht“ Oratorium von Thomas Becker

Die Uraufführung des Oratoriums von Thomas Becker musizieren die Pauluskantorei, Anna Fischer (Mezzosopran), Jens Lauterbach (Tenor), ein Streichquartett und Sigrid Sachse (Klavier) unter der Leitung des Komponisten.

Konzert
Sonntag, 23. November | 17:00 Uhr

- Pauluskirche
- Der Eintritt ist frei

24.11. | „Glauben und Fragen“ Gesprächsabende an der Christuskirche

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte.

Gesprächsabend
Montag, 24. November | 19:30 Uhr

- Gemeindehaus an der Christuskirche
- Informationen bei Ulrich Kock-Blunk

29.11. | Charity Markt im Atrium des Gemeindehauses

Basar
Montag, 29. November | 14:30 – 18:00 Uhr

- Pauluskirche

12 DEZEMBER 2025

06.12. | „Einfach singen!“

Offenes Singen für alle im Gemeindehaus der Versöhnungskirche. Nähere Informationen finden Sie im Heft.

Musik
Samstag, 6. Dezember | 16:00 - 17:30 Uhr

- Gemeindehaus an der Versöhnungskirche
- Informationen auf Seite34

06.12. | Adventkonzert

Das Ensemble Saxonet spielt zum Advent und zu Weihnachten. Die Leitung hat Yuriy Broshel.

Konzert
Samstag, 6. Dezember | 18:00 Uhr

- Pauluskirche
- Der Eintritt ist frei

Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt! Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Website: **www.eikdh.de**

evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide

Ich bin Maria aus Magdala

Bild: Oleksandr/adobe.stock.com

Kindersing- und -bibelwoche für Kinder von 6-13 Jahren

21. 10.– 26. 10. 2025, jeweils 10 - 16 Uhr

Gemeindehaus an der Christuskirche

Anmeldung und Informationen: Gemeindeamt, Tel: 682465

Angebote für Senior*innen

Lasst uns was zusammen machen!

Ausflugsangebote für alle, die Zeit haben!

Ausflüge
Mittwoch, 17. September,
Montag, 20. Oktober,
Donnerstag, 20. November
und Dienstag, 16. Dezember

Treffpunkt:
Christuskirche
Ansprechpartner:
Informationen im
Gemeindeamt
Um Anmeldung wird
gebeten. | Kosten:
ca. 30 € (Busfahrt &
Eintritte)

Die nächsten Ausflüge stehen fest! Am 17.9. geht es nach Essen in die Villa Hügel. Am 20.10. besichtigen wir das Museum Kolumba in Köln. Am 20.11. tauchen wir ein in die schwierige Geschichte unseres Landes: wir besuchen das ElDe-Haus in Köln. Am 16. Dezember besuchen wir in Essen das Folkwang-Museum.

Bitte achten Sie auf die konkreten Angaben auf Plakaten und auf die Ankündigungshinweise im Gottesdienst. Auch das Gemeindeamt kann genaue Auskunft geben.

Die Kosten entstehen durch Eintritte und Busfahrt und liegen meist bei 30 Euro. Bei finanziellen Schwierigkeiten, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer*innen.
Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindeamt an.

Wir freuen uns auf Sie
Das Vorbereitungsteam

Evangelische Nachmittage

im Pflegeheim St. Anno in Holweide

In der Regel immer am 1. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr feiern wir einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle des Seniorenhauses. Im Anschluss daran bleiben wir bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Gottesdienst
jeder 1. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr
Seniorenzentrum St. Anno

im Seniorenzentrum an der Dellbrücker Hauptstraße

In der Regel feiern wir am 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl im großen Saal der Einrichtung. Im Anschluss daran bleiben wir bei Kaffee und Kuchen zum Erzählen zusammen.

Gottesdienst
jeder 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Seniorenzentrum an der Dellbrücker Hauptstraße

Geburtstagskaffee

Bezirk Christuskirche

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren im Bezirk Christuskirche, die im 3. Quartal 2025 70 Jahre und älter geworden sind, zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Geschichten, Musik und Zeit zum Erzählen ein.

Geburtstagsfeier mit Kaffee & Kuchen
Mittwoch, 12. November | 15:00 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche
Bitte melden Sie sich im Gemeindeamt an.

Bezirk Pauluskirche

Herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk Pauluskirche am Mittwoch, 5. November zum Seniorengeburtstagskaffee ein, die zwischen Juli und September Geburtstag hatten. Nette Geschichten und Gedichte, Klaviermusik und gemeinsames Singen, Kaffee, Tee und Kuchen sowie Zeit zum gegenseitigen Erzählen sollen diese Nachmittage prägen. Wir freuen uns auf Sie und den gemeinsamen Nachmittag.

Geburtstagsfeier mit Kaffee & Kuchen
Mittwoch, 5. November, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche
Um Anmeldung im Bezirksbüro (0221 68 43 30) wird bis zum jeweiligen Montag vorher gebeten.

Foto: Jana-Milena Bucksch

Termine

Regelmäßige Veranstaltungen

Pauluskirche

Thurner Straße 105, 51069 Köln

Musik			
Singkreis „Spätlese“ für Seniorinnen & Senioren		Mo	16:00 Uhr
Tonemakers Einsteigerorchester	*Kontakt: Ariane von Britton (✆ 0163 8249442)*	Mo	18:45 - 19:45 Uhr
Gospelchor VoiceTABS		Mo	20:00 Uhr
Saxonet Saxophonorchester	*Leitung: Yuri Broshel,* *Kontakt: Ariane von Britton (✆ 0163 8249442)*	Mo	20:00 Uhr
Paulus Big Band		Di	20:00 Uhr
Posaunenchor Heilix Blechle		Do	19:00 Uhr
Pauluskantorei		Do	19:30 Uhr

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit			
Konfirmandengruppen	*(Konfis 2025 - 2027)* *(Konfis 2024 - 2026)*	Di Di	15:45 Uhr 17:15 Uhr
Offener Treff für Jugendliche		Di	18:15 Uhr
Spielgruppe für Kleinkinder	*Karin Boos (✆ 0172 956 47 16)*	Di + Do	09:00 - 12:00 Uhr

Erwachsenen- und Seniorenarbeit			
Seniorenbesuchsdienstkreis	*Infos bei Pfarrer Völkl*	Mo	16:00 Uhr
Lektorenkreis	*Infos bei Pfarrer Völkl*	Mo	19:00 Uhr
Ökumenischer Hospizdienst	*U. Lenhart (✆ 0152 036 99 407)*	Di	10:00 - 12:00 Uhr
Gymnastikkreise	*Infos im Bezirksbüro*	Di	08:30 Uhr
Wandern	*Uta Kahmen (✆ 0221 68 87 48)*	Mi	-
Seniorenfrühstück des Seniorennetzwerkes	*jeden 2. Mittwoch im Monat*	Mi	10:00 - 12:00 Uhr
Café für Trauernde	*jeden 2. Mittwoch im Monat*	Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Gymnastikkreis	*G. Lüttgen (✆ 0221 42 35 69 99)*	Do	10:00 Uhr
Frauenhilfe	*jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat*	Do	15:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	*jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat*	Do	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	*Infos im Bezirksbüro*	Fr	09:00 Uhr
Kirchenkaffee	*jeden 3. Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst*	So	-

Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt! Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Homepage:

www.eikdh.de

Christuskirche

Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Musik			
Kinderkantorei (8-11-Jährige)		Mo	17:00 Uhr
Jugendchor Singaholics		Mo	18:15 Uhr
Kantorei Coro con Spirito		Di	20:00 Uhr
Chorspätzchen (4 und 5-Jährige)		Do	14:45 Uhr
Spatzenkantorei (5- bis 7-Jährige)		Do	15:30 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit			
Konfirmandengruppen		Di	16:00-18:00 Uhr
Offener Jugendtreff		Do	19:00 Uhr
Kindergottesdienste	*5. September, 22. November*	Sa	16:00 Uhr

Erwachsenen- und Seniorenarbeit			
„Glauben & Fragen“ – Gesprächskreis	*1x monatlich*	Mo	19:30 Uhr
Kreatives Tanzen	*Frau Glombeck (✆ 0221 222 09 490)*		
Kleiderausgabe	*wegen Renovierung noch geschlossen*		
Kleiderannahme	*wegen Renovierung noch geschlossen*		
Yoga	*Frau Steffens-Nohé (✆ 0221 880 28 88)*	Di	18:00 Uhr
MIttagstisch „Suppe und Klaaf“	*jeden 2. Dienstag im Monat*	Di	12:00 - 14:00 Uhr
Gymnastikkreise für Frauen	*Gisela Lüttgen (✆ 0221 42 35 69 99)*	Mi Fr	09:30 Uhr 09:00 Uhr
Kreistänze für Frauen	*Frau Rohde (✆ 0221 890 13 71)*	Mi	11:00 Uhr
Bezirkshelfer*innen	*jeden 1. Mittwoch im Monat*	Mi	17:00 Uhr
Offene Kirche		Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Spielkreis für Frauen		Do	14:00 Uhr
Spielkreis für Frauen	*jeden 3. Do im Monat | Erika Tölle (✆ 0221 68 78 88)*	Do	18:00 Uhr
Seniorentreff	*alle 2 Wochen*	Do	15:00 Uhr
Kreatives Schreiben	*Eveline Krämer (✆ 0221 680 28 92)*	Fr	14:00 Uhr
Filmfrühstück	*Else Werner (✆ 0221 68 45 25)*	Sa	
Kirchenkaffee	*jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst*	So	

Versöhnungskirche

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln

Erwachsenen-, Senioren und Familienarbeit			
Carrom-Freunde	*Rainer Hardt (✆ 02202 70 82 62)*	Di.	19:30 Uhr
Ev. Nachmittag für Senioren und Seniorinnen	*in St. Anno (i.d.R. jeden 1. Mittwoch im Monat)*	Mi.	15:30 Uhr
Familienbibliothek „Bücherwurm“		So.	12:00 - 14:00 Uhr

Kontakte

Wir sind für Sie da!

evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide

Gemeindeamt
Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück | Holweide

Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Heike O'Daniel & Bea Hanich
0221 68 24 65
koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de
www.eikdh.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Mi. 10 – 12 Uhr
Do. 10 – 15 Uhr
Fr. 10 – 11:30 Uhr

Spendenkonto Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE98 3705 0198 0005 9021 68
BIC: COLSDE33XX

Versöhnungskirche

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln-Holweide

Pfarrer Ulrich Kock-Blunk
0221 68 21 55
ulrich.kock-blunk@ekir.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Bezirksbüro
Buschfeldstr. 30, 51067 Köln
0177 5 29 98 10
(Sprechstunde nach Vereinbarung)

Kirchenmusikerin Mechthild Brand
0221 6 20 21 90 | mechthild.brand@ekir.de

Küster
Manfred Brinkmann und Thekla Breidenbach

Pauluskirche

Thurner Straße 105, 51069 Köln-Dellbrück
paulus-dellbrueck-holweide@ekir.de

Pfarrer Klaus Völkl
0221 6 80 48 68 | klaus.voelkl@ekir.de
Sprechstunden: Di. 10 – 11 Uhr und Do. 18 – 19 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Vikar Joscha Halm
0157 54 18 19 87

Ehrenamtliches Bezirksbüro
Thurner Str. 105 a, 51069 Köln
0221 68 43 30
Sprechstunden: Di., Mi. und Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Kirchenmusiker Thomas Becker
0221 52 04 09 | thomas.becker.1@ekir.de

Küster Manfred Brinkmann
Thurner Str. 105, 51069 Köln
0157 57 17 31 59

Christuskirche

Bergisch Gladbacher Straße 848, 51069 Köln-Dellbrück

Pfarrer Ulrich Kock-Blunk
0221 68 21 55
ulrich.kock-blunk@ekir.de
Sprechstunden: Di. 10 – 11 Uhr, Do. 18 – 19 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Kirchenmusikerin Mechthild Brand
0221 6 20 21 90 | mechthild.brand@ekir.de

Küsterin Thekla Breidenbach
0177 7 38 19 50 (außer samstags)

Alle Informationen rund um unsere Gemeinde, sowie alle notwendigen Kontaktdaten, finden sich auf unserer Website:

www.eikdh.de

Ökumenischer Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e.V.

Koordinatorin: Ulrike Lenhart
0152 03 69 94 07
0221 16 90 64 88 (auch Anrufbeantworter)

Sprechstunden:
jederzeit telefonisch, sowie Di. 10 – 12 Uhr
in der Thurner Str. 105 a

Evangelische Seelsorge im Krankenhaus Holweide

Ansprechpartnerin: Dr. Birgit Ventur
0221 89 07 – 29 78 (nach Vereinbarung)

Pflege und Beratung Diakoniestation der Johanniter

Köln-Mülheim
0221 89 00 93 60

Fluchtbrücke – Ökumenische Flüchtlingsinitiative Dellbrück/Holweide

Bergisch Gladbacher Str. 1006, 51069 Köln

Ansprechpartnerin: Sine Maier Bode
0174 7 06 75 47
koordination@fluchtbruecke.de

Beratung immer montags von 14 – 16 Uhr
(und nach Absprache)

Kölsch Hätz – Nachbarschaftshilfe

Kopischstraße 6, 51069 Köln
0221 6 80 63 53
dellhol@koelschhaetz.de

Sprechstunden:
Di. 15:30 – 17:30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte „fair-eint“

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln

Leitung: Nadine Wüst
0221 63 12 65
kita.holweide@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

Sprechstunden:
Mi. 14 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide.
V.i.S.d.P.: Ulrich Kock-Blunk

Aktuelles Redaktionsteam:
Ulrich Kock-Blunk, Sine Maier-Bode, Michael Kober, Barbara Werner

Layout: Jana-Milena Bucksch

Sie haben Anregungen oder Kritik oder möchten sich mit einem Artikel beteiligen?

Der Redaktionskreis nimmt Beiträge gerne entgegen. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe 01/2026 (Dezember 2025 - März 2026) ist Mittwoch, der 15. Oktober 2025.

Gemeindebriefredaktion
0221 68 24 65
koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de

Coverbild:
Joao/adobe.stock.com

Druckerei:
flyeralarm.de

Auflage:
5.200 Exemplare

Ausblick 03/2025

Darauf können Sie sich in der nächsten Ausgabe freuen!

Foto: Andrew Ore

Vesselin Paraschkevov und Michael Allen

in der Christuskirche

Inzwischen ist es fast Tradition: Am ersten Sonntag (04.01.2026) des Jahres spielen der Geiger Vesselin Paraschkevov und der Pianist Michael Allen ein Konzert in der Christuskirche.

„Frieden auf Erden“

Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe

Das singen die Engel der Weihnachtsgeschichte den Hirt*innen auf den Feldern vor Bethlehem zu. Dass Frieden sich nicht von selbst versteht, sondern dass er Menschen braucht, die sich einsetzen dafür, merken wir alle in diesen Tagen.

Schreiben Sie uns doch Ihre Gedanken auf und schicken sie an die Redaktion.

Bild: gemeindebrief.de

Foto: Klaus Greschok

Karneval in Dellbrück und Holweide

„Alaaf, mer dun et för Kölle“

Gottesdienste „auf Kölsch“ und mit Tanzgruppen der örtlichen Karnevalsvereine, Karnevalsparties und Begegnungen an den Karnevalszügen: Komm, loss mer fiere!

Bild: pronoia/stock.adobe.com

Gemeindeamt Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln | 0221 68 24 65
koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de
www.eikdh.de

evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide